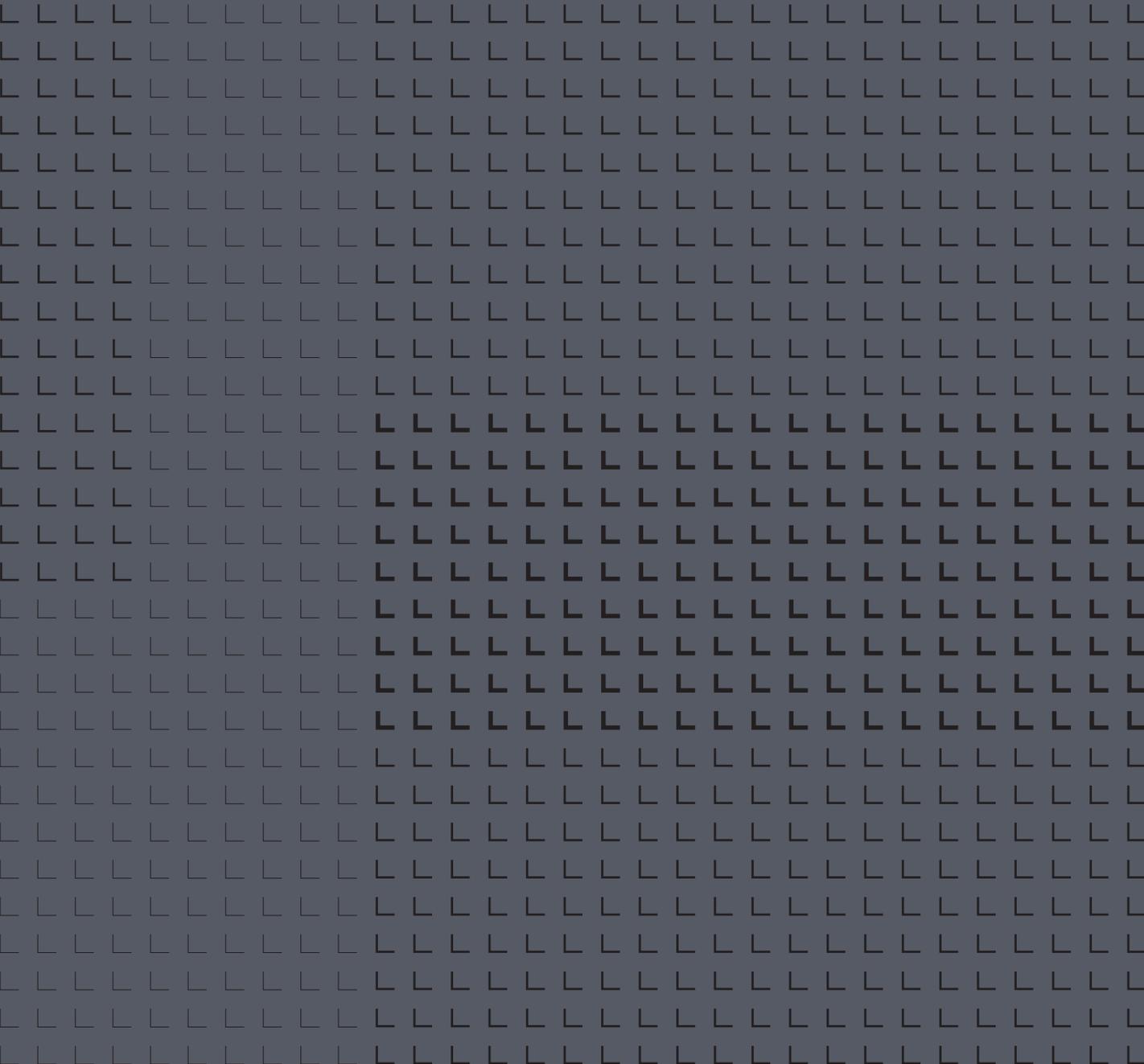

Geschäftsbericht 2020

LIEBHERR



Geschäftsbericht 2020

Inhalt

01

02

03

Vorwort der Gesellschafter

06 Vorwort

Kurzporträt der Firmengruppe

08 Kurzporträt

Entwicklung und Ausblick

18 Die Firmengruppe im Jahr 2020

04

05

06

Berichte aus den Produktsegmenten

- 34** Erdbewegungsmaschinen
- 36** Materialumschlagmaschinen
- 38** Spezialtiefbaumaschinen
- 40** Mining
- 42** Mobil- und Raupenkrane
- 44** Turmdrehkrane
- 46** Betontechnik
- 48** Maritime Krane
- 50** Aerospace und Verkehrstechnik
- 52** Verzahntechnik und
Automationssystem
- 54** Kühl- und Gefriergeräte
- 56** Komponenten

Die Gesellschaften der Firmengruppe

- 58** Gesellschaften

Konzernabschluss

- 68** Konzernbilanz
- 69** Konzern-Gewinn-und-
Verlust-Rechnung
- 70** Konzerngesamtergebnisrechnung
- 70** Konzerneigenkapitalverände-
rungsrechnung
- 71** Konzernkapitalflussrechnung
- 72** Anhang zum Konzernabschluss
- 88** Bericht der Revisionsstelle
- 89** Fünfjahresübersicht

Vorwort der Gesellschafter

Das Jahr 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

2020 war ein Jahr wie keines zuvor. Die Corona-Pandemie hat uns alle unerwartet getroffen und vor bisher unbekannte Herausforderungen gestellt. Wie bewertet man nun ein solches Jahr aus Unternehmerperspektive und woran misst man Erfolg in solchen Zeiten?

Zunächst einmal sicherlich an den üblichen Kennzahlen, die man der Bilanz oder der Gewinn-und-Verlust-Rechnung entnehmen kann. Doch in einer Zeit, in der es um das Wohlergehen von Menschen geht, tritt der wirtschaftliche Erfolg etwas in den Hintergrund. Die Gesundheit ist und bleibt das höchste Gut. Unsere oberste Priorität im letzten Jahr war es daher, Infektionsrisiken für all unsere Mitarbeitenden und deren Angehörige sowie für unsere Geschäftspartner zu minimieren und gleichzeitig die Geschäftsprozesse aufrechtzuerhalten. Hierzu waren enorme Anstrengungen nötig und es wurde unseren Mitarbeitenden viel abverlangt. Deshalb möchten wir uns an dieser Stelle ganz besonders bei unseren Mitarbeitenden bedanken. Ohne die fast 48'000 Menschen, die sich im letzten Jahr mehr denn je für unser Unternehmen eingesetzt haben und uns auch unter schwierigsten Rahmenbedingungen mit Engagement, Ideenreichtum und Loyalität zur Seite standen, hätten wir diese Herausforderungen nicht gemeistert. Deshalb danken wir allen Menschen bei Liebherr für ihren aussergewöhnlichen Einsatz in dieser auch für sie persönlich herausfordernden Zeit. Vor diesem Hintergrund erfüllt es uns mit Stolz, dass unsere Firmengruppe wiederum einen Gesamtumsatz von deutlich mehr als 10 Milliarden Euro erzielt hat. Wie lässt sich dieses Jahr also einordnen? Ja,

Die in der Firmengruppe aktiven Familiengesellschafter (v. l. n. r.):
Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Sophie Albrecht, Philipp Liebherr, Patricia Rüt, Johanna Platt, Isolde Liebherr, Willi Liebherr



wir mussten nach drei wachstumsstarken Jahren einen Umsatzrückgang hinnehmen. Manche unserer Produktsegmente waren stärker betroffen als andere und wir waren sogar gezwungen, in einem Bereich personalpolitische Massnahmen zu ergreifen. Dennoch war das Ausmass über die gesamte Firmengruppe hinweg gesehen deutlich geringer, als wir zu Beginn der Pandemie noch annehmen mussten. Wir konnten das Jahr sogar mit einem positiven operativen Ergebnis abschliessen. Unsere Firmengruppe hat also Stärke bewiesen. Und wir haben es geschafft, in einer Zeit, die geprägt ist vom räumlichen Abstand, im übertragenen Sinne ganz nah bei unseren Kunden zu sein. Mit ihnen verbinden uns oftmals langjährige Partnerschaften. Wir wissen, dass wir dieses ungewöhnliche Jahr nur so positiv abschliessen konnten, weil Menschen uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben und uns treu geblieben sind. Deshalb gilt unseren Kunden ein besonderer Dank. Wir werden sicherstellen, dass sie sich auch weiterhin auf unsere Qualitätsprodukte und Services verlassen können. Um auch weiterhin Massstäbe für unsere Kunden setzen zu können, haben wir auch 2020 wieder an zahlreichen

Lösungen für die Zukunft gearbeitet. Wir haben beispielsweise mit neuen Geräten, Komponenten und Technologien die energieeffiziente Zukunft des Bauens, Reisens, Fliegens und Kühlens vorangetrieben. Zudem arbeiten wir in Entwicklungsprojekten an neuen Brennstoffzellensystemen und automatisierten Konzepten für die Montage von Batteriepacks. Mit unseren digitalen Tools wie dem Crane Planner, MyJobsite oder der Remote-Service-App haben wir zudem neue und nachhaltigere Wege des Arbeitens, Vertriebs und Kundenservice erschlossen. Heute können wir also aus dem Jahr 2020 insgesamt ein positives Fazit ziehen. Es hat uns gezeigt, dass wir diese Pandemie gemeinsam meistern werden und mit Zuversicht in das Geschäftsjahr 2021 blicken können.



Dr. h.c. Dipl.-Kfm. Isolde Liebherr



Dr. h.c. Dipl.-Ing. (ETH) Willi Liebherr
Präsidium des Verwaltungsrates der Liebherr-International AG



02

Kurzporträt der Firmengruppe

Kurzporträt

Die Firmengruppe Liebherr

Gegründet im Jahr 1949, umfasst die Firmengruppe heute über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten und beschäftigt 47'925 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Firmengruppe Liebherr ist ein Technologieunternehmen mit breit diversifiziertem Produktprogramm. Das Unternehmen zählt zu den grössten Baumaschinenherstellern der Welt, bietet aber auch auf vielen anderen Gebieten hochwertige, nutzenorientierte Produkte und Dienstleistungen an. Dachgesellschaft der Firmengruppe ist die Liebherr-International AG mit Sitz in Bulle in der Schweiz. Alle ihre Gesellschafterinnen und Gesellschafter sind Mitglieder der Familie Liebherr. Für das Familienunternehmen zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit.

Liebherr entwickelt und fertigt eine enorme Vielfalt an faszinierenden Produkten. Diese haben sich aufgrund ihrer hohen Präzision, ihrer exzellenten Umsetzung und ihrer

besonderen Langlebigkeit auf den Weltmärkten einen Namen gemacht. Mit seinen Innovationen und visionären Technologien strebt das Unternehmen danach, seine Kunden zu begeistern. Dabei werden die Grenzen des bisher Machbaren immer wieder neu definiert, sodass Liebherr häufig auch zum technologischen Fortschritt beiträgt. Die gemeinsame Arbeit an faszinierenden Aufgaben stiftet dabei einen starken Zusammenhalt, auf den sich die Mitarbeitenden verlassen können – über Landesgrenzen und Kontinente hinweg.



Hauptstandorte der Liebherr-Gesellschaften

10'341

Mio. € Umsatz

605

Mio. € Investitionen

47'925

Mitarbeiter

> 40

Produktionsgesellschaften

> 140

Gesellschaften

13

Produktsegmente



Selbstverständnis

Mit seinen visionären Ideen, seiner Leidenschaft und dem untrüglichen Gespür für zukunftssträchtige Technologien legte Hans Liebherr 1949 den Grundstein für die Firmengruppe. Bis heute hat Liebherr aufgrund des persönlichen Einsatzes der Firmeneigentümer sowie des Selbstverständnisses als Familienunternehmen Stabilität und Verlässlichkeit bewiesen und ist als Wegbereiter für zukunftsweisende Innovationen mit höchsten Qualitätsansprüchen bekannt. Liebherr ist und bleibt ein hundertprozentiges Familienunternehmen, das über ein hohes Mass an Handlungs- und Entscheidungsfreiheit bei allen Aktivitäten verfügt. Dank der hohen Eigenkapitalquote und eines breit diversifizierten Produktprogramms kann Liebherr marktbedingte Konjunkturschwankungen ausgleichen. Die werteorientierte Firmenkultur sorgt für einen starken Zusammenhalt und ein vertrauensvolles Verhältnis zu Partnern und Kunden über Jahre und Jahrzehnte hinweg – geprägt von Fairness und gegenseitigem Respekt. Die Wahrung der Integrität als Geschäftspartner und die Sicherheit der Arbeitsplätze sind wichtige unternehmerische Direktiven.

Elementarer Bestandteil des Unternehmens sind seine Mitarbeitenden: Jeder Einzelne trägt mit persönlichen Ideen und Engagement dazu bei, Grosses zu schaffen – und sei die jeweilige Aufgabe noch so anspruchsvoll. Liebherr reagiert flexibel auf die Wünsche der Kunden und bietet auch massgeschneiderte Lösungen an – mit innovativen Technologien werden die Grenzen des Machbaren immer wieder neu definiert. Die engen Kundenbeziehungen und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind wichtiger Teil der Tradition als Familienunternehmen. Die Familiengesellschafter sind Nachkommen des Firmengründers und sind sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Es zählen langfristiger Erfolg und Nachhaltigkeit als Grundlage für die perspektivische Weiterentwicklung und eine solide finanzielle Basis – erzielte Gewinne werden reinvestiert und garantieren durch ihren Verbleib im Unternehmen die Zukunft der Firmengruppe.

Liebherr-International AG

Organe und Gesellschaftsdaten

Sitz	CH-1630 Bulle / FR
Aktienkapital	CHF 100'000'000
Aktionäre	Familie Liebherr (100%)
Verwaltungsrat	Dr. h.c. Willi Liebherr, Präsident Dr. h.c. Isolde Liebherr, Vizepräsidentin Hubert Liebherr Sophie Albrecht Jan Liebherr Patricia Rűf Stéfanie Wohlfarth Johanna Platt Philipp Liebherr
Direktoren	Andreas Böhm Dr. Rolf Geyer Stephan Raemy Uwe Rechtsteiner
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern

Die aktiven Gesellschafter der Firmengruppe Liebherr



Dr. h.c. Willi Liebherr
Präsident des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Dr. h.c. Isolde Liebherr
Vizepräsidentin des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Jan Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Stéfanie Wohlfarth
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Sophie Albrecht
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Patricia Rüf
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Johanna Platt
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG



Philipp Liebherr
Mitglied des Verwaltungsrates der
Liebherr-International AG

Von Generation zu Generation

Liebherr ist ein unabhängiges Familienunternehmen, das von der zweiten und dritten Generation gemeinsam geführt wird. Diese Kontinuität sowie der Fokus auf langfristigen Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit prägen das Führungsverständnis der Unternehmensleitung. Oberstes Entscheidungs- und Führungsorgan der Firmengruppe ist der Verwaltungsrat, der sich ausschliesslich aus Familienmitgliedern zusammensetzt. Er entscheidet über alle grundsätzlichen Fragen der Unternehmens-, Entwick-

lungs- und Produktpolitik sowie der Finanz- und Investitionspolitik. Diesem Gremium gehören neben den Geschwistern Dr. h.c. Willi Liebherr und Dr. h.c. Isolde Liebherr auch Jan Liebherr, Stéfanie Wohlfarth, Sophie Albrecht, Patricia Rüf, Johanna Platt und Philipp Liebherr als Vertreter der dritten Unternehmergeneration an. Sie gewährleisten, dass die Firmengruppe auch in Zukunft untrennbar mit der Familie Liebherr verbunden ist und als unabhängiges Familienunternehmen geführt wird.

Geschäftsmodell der Firmengruppe

Nutzenversprechen

Die Firmengruppe Liebherr ist ein familiengeführtes, unabhängiges Technologieunternehmen, das seit mehr als 70 Jahren für ein breit gefächertes Produkt- und Leistungsangebot auf vielen Gebieten der Technik steht. Liebherr bietet Kunden aus aller Welt und in vielen unterschiedlichen Branchen massgeschneiderte, technologisch anspruchsvolle und innovative Produkte und Dienstleistungen, die einen echten Mehrwert und Nutzen erbringen. Mit dem nötigen Weitblick vorausdenkend widmet sich die Firmengruppe schon heute den Herausforderungen, vor denen Kunden rund um den Globus morgen stehen werden.

Produkte und Kundensegmente

Liebherr bietet ein vielseitiges Produktprogramm, bestehend aus 13 Produktsegmenten, das in seiner Breite und Tiefe einzigartig ist, und gestaltet dadurch den technologischen Fortschritt in zahlreichen Branchen mit. Im Segment der Erdbewegungsmaschinen produziert und vertreibt Liebherr ein umfangreiches Portfolio von Hydraulikbaggern, Planier- und Laderaupen, Radladern, Teleskopladern sowie Muldenkippern.

Mit Spezialtiefbaumaschinen wie Ramm- oder Bohrgeräten und Hydroseilbaggern deckt Liebherr die komplette Bandbreite aktueller Verfahren im Spezialtiefbau ab. Für

verschiedenste Anwendungsgebiete fertigt und vertreibt die Firmengruppe ein umfassendes Sortiment an Kranmodellen aller Systeme, Traglasten und Grössenklassen: Ob All-Terrain-Mobilkrane, Teleskop-Raupenkrane oder Schnelleinsatzkrane – die Produkte aus den Segmenten der Mobil- und Raupenkrane sowie der Turmdrehkrane kommen weltweit zum Einsatz und bieten für jede Aufgabe die passende Lösung.

Auch im Produktsegment der Beton-technik ist die Firmengruppe als Komplettanbieter breit aufgestellt: Liebherr entwickelt und fertigt Fahrmischer, Mischanlagen sowie Betonpumpen und rundet das Portfolio mit weiteren Pro-



dukten wie Mischer- und Steuerungssystemen ab. Im Segment der Materialumschlagmaschinen ist Liebherr auf eine grosse Vielfalt massgeschneiderter Produkte und Technologien spezialisiert, die enorme Umschlagleistungen bieten. Zum Programm zählen hier Mobil-, Raupen- und Elektro-Umschlagmaschinen. Neben diesen speziell für diesen Einsatzzweck entwickelten Produkten bietet Liebherr auch modifizierte Maschinen aus verschiedenen Baureihen der Liebherr-Baumaschinen für den Materialumschlag an.

Für die Bergbauindustrie fertigt die Firmengruppe im Produktsegment Mining leistungsfähige Bagger, Muldenkipper und Planierraupen, die unter extremen

Bedingungen zum Einsatz kommen. Mit einer vielseitigen Produktpalette und innovativen Baureihen bietet Liebherr auch effiziente Umschlaglösungen für Häfen sowie die Schifffahrts- und Offshore-Industrie: Die Produkte aus dem Segment der Maritimen Krane erstrecken sich über Hafenmobilkrane bis hin zu Schiffs- und Portalkranen sowie Port Equipment.

Im Produktsegment Aerospace und Verkehrstechnik bietet Liebherr Hochpräzisionskomponenten und individuelle Systemlösungen für Flugzeuge, Schienenfahrzeuge und Busse. Hochwertige Verzahnmaschinen und Automationssysteme, präzise Messtechnik sowie Engineering-Projekte

umfasst das Portfolio im Segment der Verzahntechnik und Automationssysteme. Für Privathaushalt und Gewerbe produziert Liebherr ein umfangreiches Spektrum an Kühl- und Gefriergeräten mit innovativen Technologien und modernem Design. Im Segment der Komponenten ist die Firmengruppe auf leistungsfähige Produkte der mechanischen, hydraulischen und elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen. In Irland, Österreich und Deutschland betreibt Liebherr zudem sechs Hotels der gehobenen Kategorie. Die Produkte und Dienstleistungen der Firmengruppe Liebherr werden sowohl über ein internationales Netzwerk eigener Ver-

Mitarbeiterinnen in der Mobilkran-Endmontage im Liebherr-Werk Ehingen (Deutschland)



triebs- und Servicegesellschaften als auch über Partner vertrieben, mit denen Liebherr eine langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit verbindet.

Kundenbeziehungen

Mit Kunden und Geschäftspartnern pflegt die Firmengruppe eine enge Zusammenarbeit über Jahre oder Jahrzehnte hinweg und baut die globale Präsenz in Kundennähe fortlaufend weiter aus. Liebherr legt Wert darauf, schnell, verlässlich und flexibel auf die Wünsche der Kunden zu reagieren. Die enorme Technologiekompetenz und das umfangreiche Wissen aus unterschiedlichsten Bereichen weiss die Firmengruppe geschickt zu bündeln und ist in der Lage, auch massgeschneiderte Lösungen anzubieten. Liebherr verfolgt das Ziel, für Kunden Herausragendes zu leisten und dabei auch die Grenzen des Machbaren im Sinne der Kunden immer wieder neu zu definieren. Die enge Kundenbeziehung und der hohe Stellenwert des Kundennutzens begründen den Unternehmenserfolg und sind Teil der Tradition als Familienunternehmen.

Schlüsselaktivitäten

Die Firmengruppe Liebherr entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte und Dienstleistungen und beherrscht Schlüsseltechnologien selbst.

Schlüsselressourcen / Wertschöpfungskette und Schlüsselpartnerschaften

Liebherr investiert erheblich in Forschung und Entwicklung. In diesem Zusammenhang geht die Firmengruppe auch weltweit Partnerschaften mit Hochschulen und Instituten ein.

Ein Netz aus mehr als 40 hochmodernen Fertigungsstätten in 17 Ländern

und die langjährige Zusammenarbeit mit Zulieferern innerhalb und ausserhalb der Firmengruppe versetzen Liebherr in die Lage, innovative Produkte von höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten. Eine gut durchdachte Ersatzteillogistik und kundenorientierte Serviceleistungen runden das Geschäftsmodell ab.

Liebherr achtet darauf, Schlüsseltechnologien bis ins Detail zu beherrschen, und verfügt somit über ein hohes Mass an Unabhängigkeit in technologischer Hinsicht.

Liebherr verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und verfolgt das Prinzip, überwiegend organisch, also aus eigener Kraft, zu wachsen. Dabei ist die Firmengruppe im Einzelfall auch offen für sinnvolle Kooperationen und Gemeinschaftsunternehmen.

Erlös- und Kostenstruktur

Erlöse generiert Liebherr sowohl über den Verkauf und die Vermietung von Produkten als auch über die Erbringung von Dienstleistungen.

Die Firmengruppe Liebherr profitiert in einigen Produktsegmenten von sinkenden Stückkosten bei steigender Produktionsmenge. In anderen Segmenten steht dagegen die Entwicklung von massgeschneiderten Lösungen für einzelne Kunden im Fokus. Liebherr stellt dort die Wertschaffung in den Vordergrund, erzielt Premium-Wertbeiträge für den Kunden und bietet Leistungen mit hohem Personalisierungsgrad an. Synergien kann die Firmengruppe unter anderem durch das breite Produktprogramm und die Beherrschung von Schlüsseltechnologien schaffen. Die Zulieferkette ist global aufgestellt.

Die Firmengruppe Liebherr verfolgt mit ihren 13 Produktsegmenten eine Strategie der Diversifikation, was zu einer Unabhängigkeit von konjunkturellen Schwankungen in einzelnen Branchen oder Märkten beiträgt. Die dezentrale Unternehmensstruktur mit überschaubaren, selbständig operierenden Unternehmenseinheiten versetzt Liebherr zudem in die Lage, im globalen Wettbewerb flexibel auf Marktsignale zu reagieren. Für Liebherr zählen der langfristige Erfolg, eine nachhaltige Entwicklung, Stabilität und Verlässlichkeit. Zentrales Ziel ist der Verbleib der erwirtschafteten Gewinne im Unternehmen, die hier reinvestiert werden.

Organisationsstruktur

Die Firmengruppe Liebherr ist dezentral organisiert. Dachgesellschaft ist die Liebherr-International AG. Sie übt leitende, koordinierende und kontrollierende Funktionen aus. Für die operative Führung der Produktsegmente der Firmengruppe sind eigenständig agierende Spartenobergesellschaften zuständig. Dementsprechend liegen auch Forschung und Entwicklung, Produktion, Marketing oder Vertrieb für einzelne Produktsegmente in dezentraler Verantwortung. Länderspezifische Aktivitäten werden in oftmals übergreifenden Vertriebs- und Servicegesellschaften gebündelt.

Diese Struktur bietet mehrere Vorzüge: Einerseits gewährleistet sie Einheitlichkeit in zentralen Unternehmensfragen. Andererseits ermöglicht sie es Liebherr, aufgrund flacher Hierarchien in einzelnen Produktsegmenten schnell auf Marktanforderungen zu reagieren, sich schnell an Veränderungen anzupassen und neue Ideen zügig umzusetzen.

Effiziente Echtzeit-Unterstützung durch die Liebherr-Remote-Service-App



Das Fahrzeug wurde angefahren

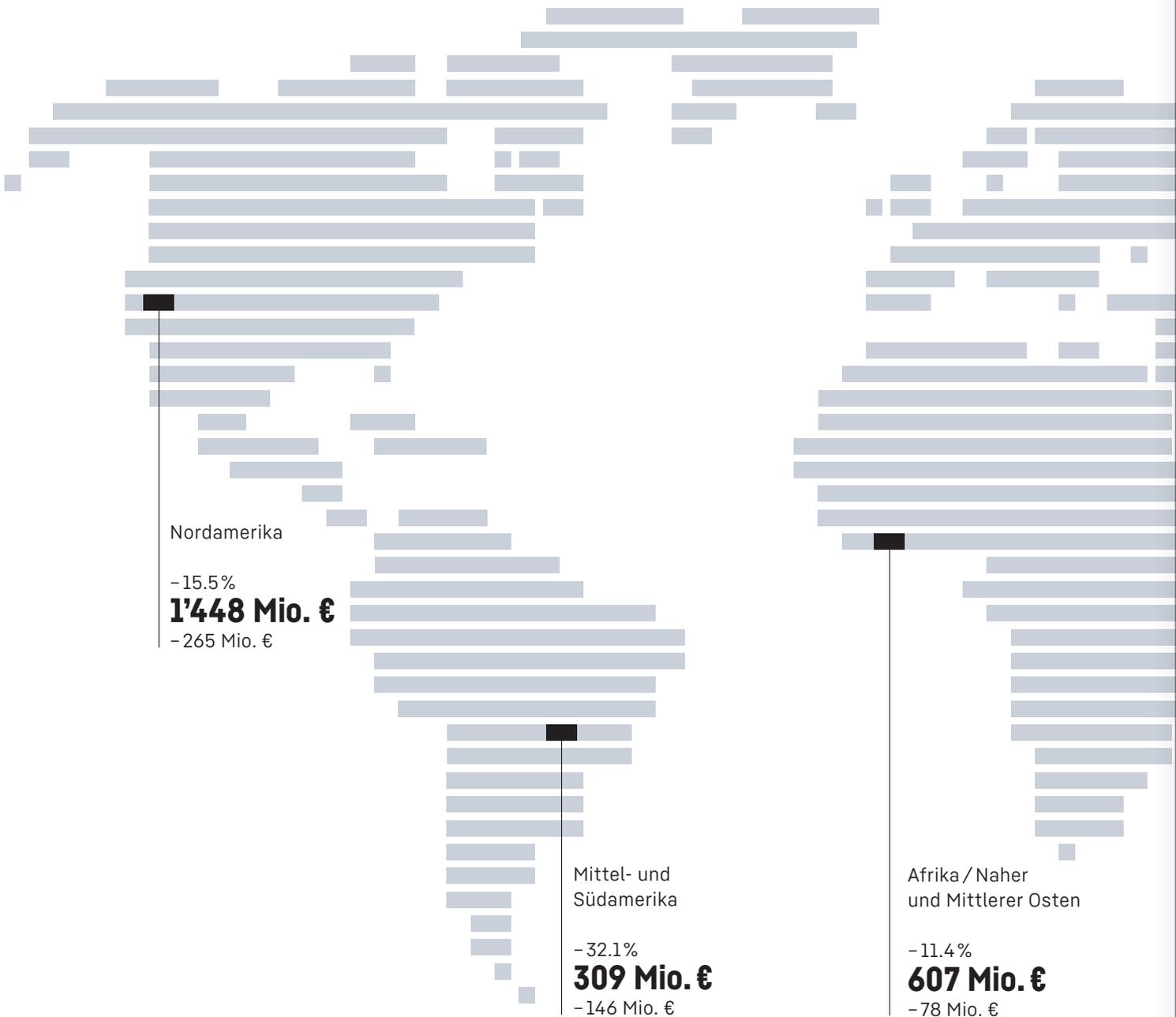


03

Entwicklung und Ausblick

Die Firmengruppe im Jahr 2020

Die Firmengruppe Liebherr konnte im Jahr 2020 den Rekordwert des Vorjahres nicht erreichen. Der Umsatz ging um 1'409 Mio. € bzw. 12.0 % auf 10'341 Mio. € zurück.



Umsatz weltweit in Mio. €

Europa

-11.8%

6'339 Mio. €

-847 Mio. €

Europäische Union

-11.7%

5'085 Mio. €

-676 Mio. €

Nicht-EU-Länder

-12.0%

1'254 Mio. €

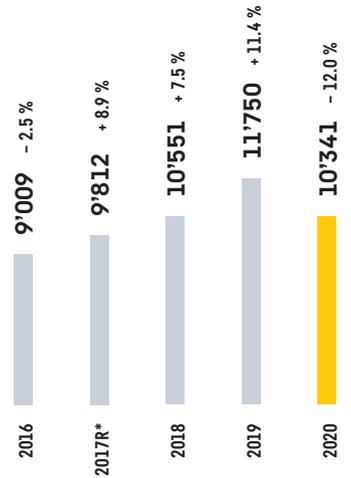
-171 Mio. €

Asien und Ozeanien

-4.3%

1'638 Mio. €

-73 Mio. €

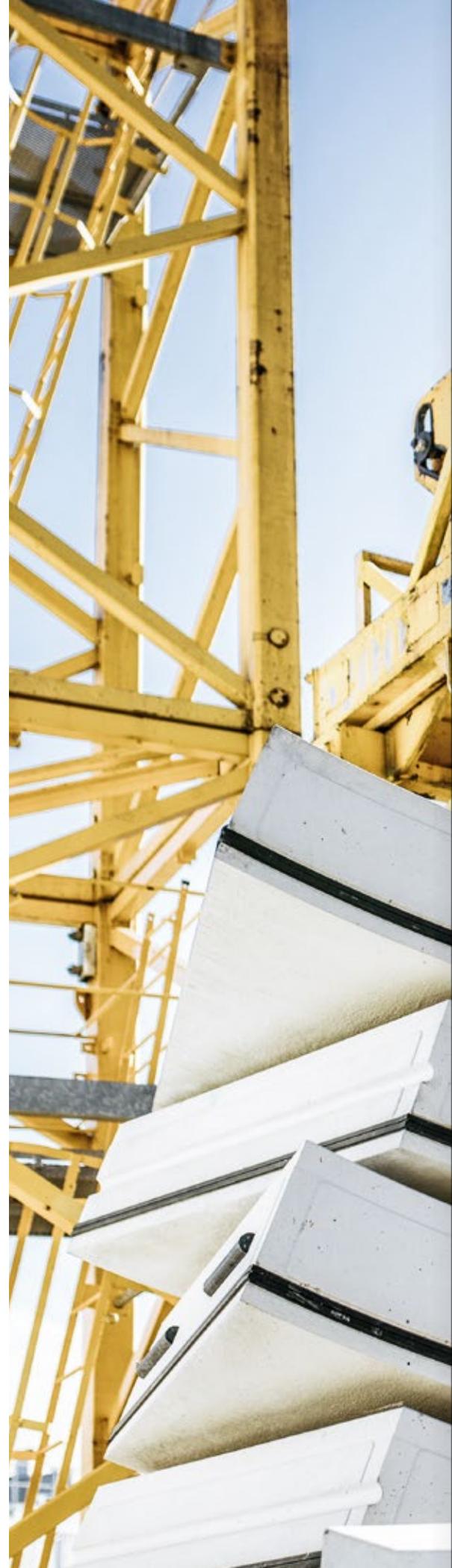


* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

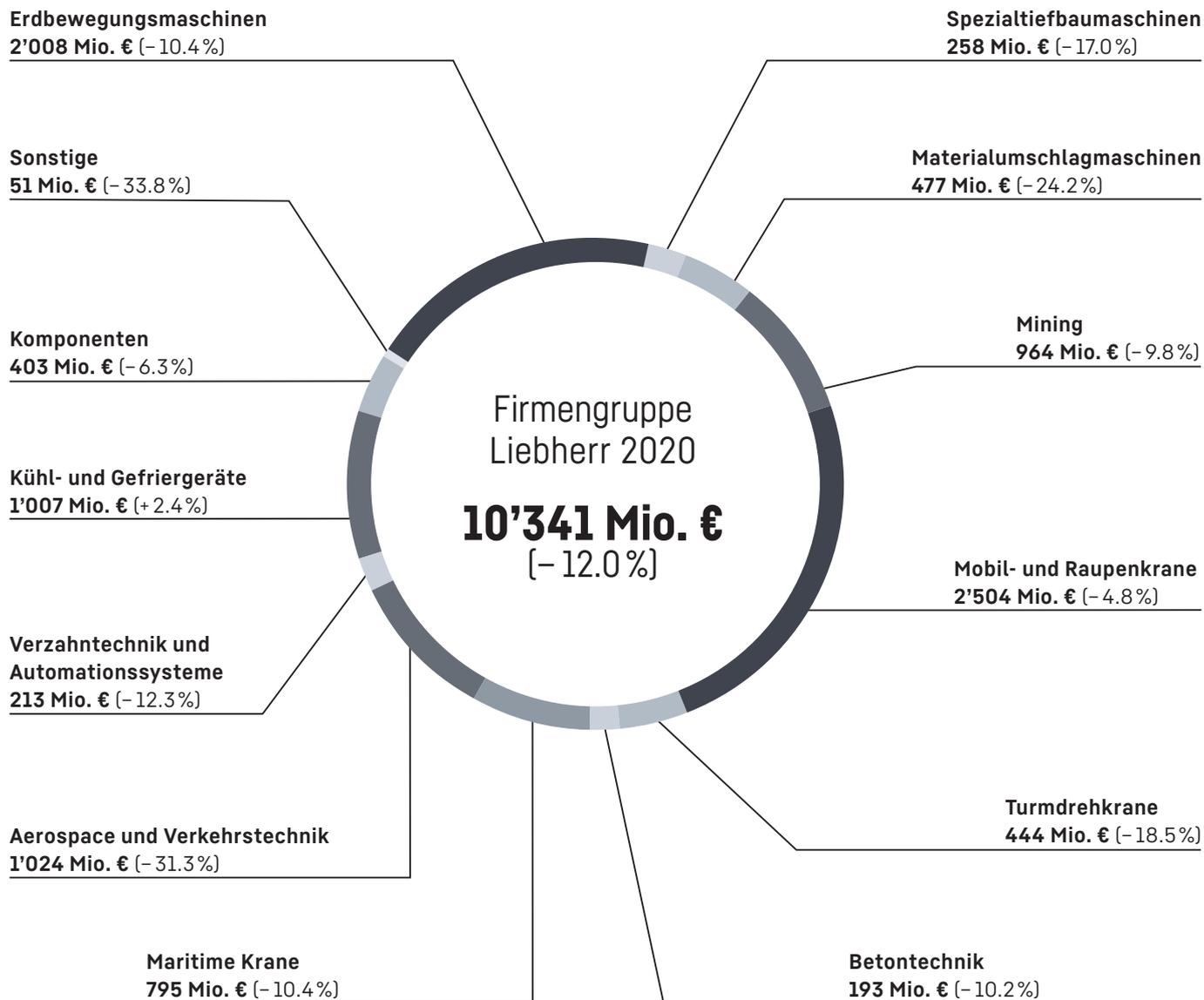
Laut dem Internationalen Währungsfonds sank das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2020 um 3.5% und damit weniger drastisch, als dies noch zu Beginn der Corona-Pandemie angenommen wurde. Während in den Industrieländern ein Rückgang um 4.9% zu verzeichnen war, ging die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern lediglich um 2.4% zurück. China konnte als einzige grosse Volkswirtschaft sogar ein leichtes Wachstum von 2.3% erreichen. Die US-amerikanische Wirtschaft schrumpfte um 3.4%, verglichen mit 2019. In der Eurozone wirkte sich die Pandemie noch stärker aus: Die Wirtschaftsleistung lag 7.2% unter dem Niveau des Vorjahres. Die Welthandelsorganisation verzeichnete einen Rückgang des internationalen Handelsvolumens um 9.2%. Die globalen Warenströme wurden zum Teil erheblich durch umfassende Länder-Lockdowns, Reisebeschränkungen sowie durch die Pandemie ausgelöste Planungsunsicherheiten gestört.

Ein 1000 EC-H 40 Turmdrehkran hebt
Betonteile auf der Grand-Paris-Baustelle in
Paris (Frankreich)





Umsatz nach Produktsegmenten



(Veränderung zum Vorjahr in %)

Umsatzentwicklung nach Produktbereichen

Vor dem Hintergrund einer bereits leicht verringerten Wachstumsdynamik auf den Weltmärkten waren das Jahresende 2019 und grosse Teile des ersten Quartals 2020 für Liebherr noch mit einer erfreulichen Auftragslage verbunden. Jedoch sorgte die Corona-Pandemie ab Ende des ersten Quartals für Einschränkungen in der Geschäftstätigkeit in zahlreichen Märkten. Das wirkte sich auch auf die Umsätze der Firmengruppe aus. Die Umsätze waren mit Ausnahme der Kühl- und Gefriergeräte in allen Produktsegmenten rückläufig. Der Umsatz mit Baumaschinen und Mining-Geräten lag mit 6'848 Mio. € 10.4% unter dem Vorjahreswert. Dies umfasst die Produktsegmente Erdbewegungsmaschinen, Materialumschlagmaschinen, Spezialtiefbaumaschinen, Mobil- und Raupenkrane, Turmdrehkrane sowie Betontechnik und Mining.

Die anderen Produktsegmente, darunter die Maritimen Krane, Aerospace und Verkehrstechnik, Verzahnentechnik und Automationssysteme, Kühl- und Gefriergeräte sowie Komponenten und Hotels, erzielten einen Gesamtumsatz von 3'493 Mio. €, was einem Rückgang um 15% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

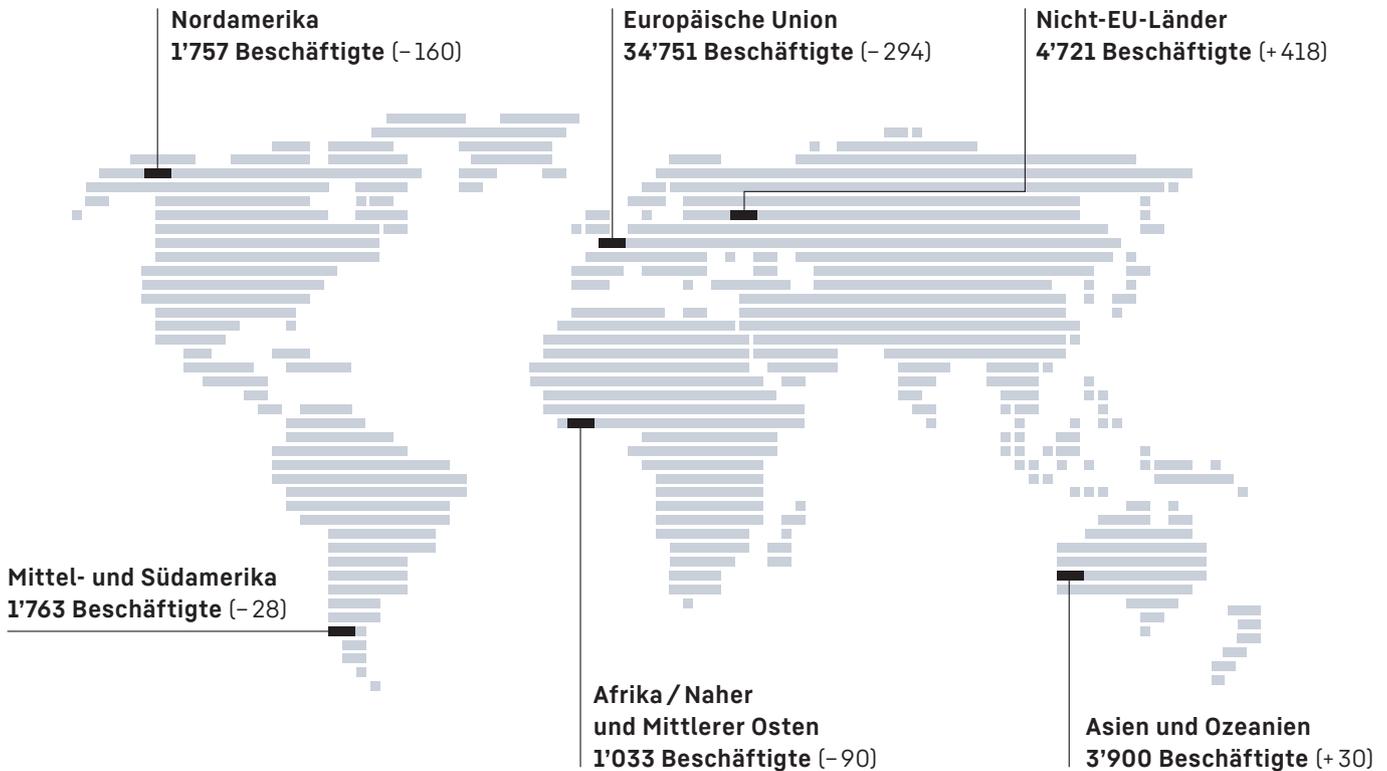
Umsatzentwicklung nach Regionen

Im Berichtsjahr haben sich die Umsätze in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich entwickelt. In der Europäischen Union, die für die Firmengruppe die traditionell stärkste Absatzregion darstellt, war der Umsatz rückläufig. Dies ist vor allem auf Rückgänge in Deutschland und Frankreich zurückzuführen, während sich die Geschäfte in Österreich und Polen positiv entwickelten. Die Umsätze in den Nicht-EU-Ländern gingen zurück. Rückgänge musste die Firmengruppe auch in Nordamerika hinnehmen. Deutlich unter dem Vorjahr schnitt die Region Mittel- und Südamerika ab, ebenso Afrika und der Nahe und Mittlere Osten. In Asien und Ozeanien verlief das Geschäftsjahr für die Firmengruppe stabil. Insbesondere die Nachfrage in China und Australien unterstützte diese Entwicklung.

Jahresergebnis

Die Firmengruppe Liebherr erzielte 2020 ein Jahresergebnis von 7 Mio. €. Das Betriebsergebnis sank im Vergleich zum Jahr 2019 ebenso das Finanzergebnis. Angesichts der besonderen Herausforderungen und erschwerten Rahmenbedingungen kann dies dennoch als Erfolg gewertet werden.

Mitarbeiterzahlen nach Regionen im Vergleich zum Vorjahr



Beschäftigte

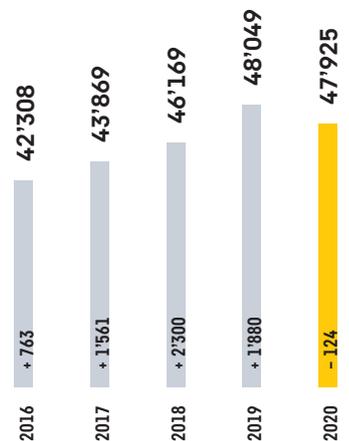
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein Schlüssel zum Erfolg der Firmengruppe: Mit ihrer Qualifikation, Begeisterung und ihrem Engagement tragen sie zum unternehmerischen Erfolg bei. Die langfristige Verpflichtung gegenüber den Beschäftigten entspricht der Tradition von Liebherr als Familienunternehmen.

Zum Ende des Jahres 2020 beschäftigte die Firmengruppe weltweit 47'925 Mitarbeitende. Damit verringerte sich die Beschäftigtenzahl im Vergleich zum Vorjahr trotz deutlichen Umsatzrückgangs lediglich um 124 oder 0.3 %. Die Zahl der Mitarbeitenden stieg in Europa sowie in Asien und

Ozeanien an. Einen Rückgang der Beschäftigtenzahl verzeichnete Liebherr in Nordamerika sowie in Mittel- und Südamerika, in Afrika und im Nahen und Mittleren Osten.

Liebherr wurde auch während der Corona-Pandemie seinem Ruf als attraktiver Arbeitgeber gerecht. So wurde trotz der unsicheren Wirtschaftslage das Ausbildungsprogramm fortgeführt. Alleine an Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz konnten 400 neue Auszubildende und Studierende bei Liebherr ins Berufsleben starten.

Beschäftigte weltweit



Nachhaltigkeit

Die Firmengruppe hat den Anspruch, für Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und die Gesellschaft einen nachhaltigen Wert zu generieren. Als unabhängiges und langfristig orientiertes Familienunternehmen ist sich Liebherr seiner Verantwortung bewusst und setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung ein. Die Produkte, Prozesse und die Infrastruktur sind auf einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch ausgerichtet. In allen Bereichen stehen Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit im Fokus. Im vergangenen Jahr arbeiteten zahlreiche Gesellschaften an Projekten mit Blick auf Nachhaltigkeit in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht.



Montage eines überholten Fahrwerks im Liebherr-Aerospace-Werk in Lindenberg (Deutschland)

Forschung und Entwicklung

Als Hochtechnologieunternehmen verfolgt die Firmengruppe das Ziel, den technologischen Fortschritt in den für Liebherr relevanten Branchen maßgeblich mitzugestalten. Im vergangenen Jahr investierte Liebherr deshalb 512 Mio. € in Forschung und Entwicklung. Ein Grossteil davon floss in die Entwicklung neuer Produkte. Zahlreiche Forschungsprojekte mit Universitäten, Hochschulen und Forschungsinstituten wurden initiiert und fortgesetzt. 2020 war das Thema alternative Antriebstechnologien ein Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Das Liebherr-Produktportfolio wurde um mehrere voll- und teilelektrifizierte Geräte und Komponenten, unter anderem in den Produktsegmenten Mobil- und Raupenkrane, Betontechnik, Mining und Aerospace und Verkehrstechnik, erweitert. Darunter sind auch der LR 1250.1 unplugged und der LR 1200.1 unplugged, die ersten batteriebetriebenen Raupenkrane der Welt, sowie die ersten vollelektrischen

Fahrmischer von Liebherr – der ETM 1005 und der ETM 1205. Des Weiteren entwickelte Liebherr in Kooperation mit VA Erzberg ein Oberleitungs-Assistenzsystem für den dieselelektrischen Mining-Truck T 236. Zudem entschied sich der Flugzeugbauer Aerion für Liebherr als Entwickler und Lieferant des Luftmanagementsystems des neuen Überschall Business Jets AS2. Eine der Kernkomponenten des Systems wird ein elektrisches Klimatisierungsaggregat sein, das einen effizienteren und umweltfreundlicheren Flugzeugbetrieb ermöglicht.

Ebenfalls im Fokus der Aktivitäten stand das Schwerpunktthema Digitalisierung. Im Mai wurde erstmals von Deutschland aus ein Hafenmobilkran vom Typ LHM 420 in Campana (Argentinien) mit Hilfe der Liebherr-Remote-Service-App in Betrieb genommen. Auch bei den Kühl- und Gefriergeräten galt ein wesentlicher Anteil der Entwicklungsarbeit dem Thema Digitalisierung, darunter insbesondere dem

Smart Monitoring, das unter anderem in Forschung und Labor die Überwachung von Geräten mit einem webbasierten Dashboard erlaubt. Im Produktsegment der Kühl- und Gefriergeräte eröffnete Liebherr einen neuen Standort in Ulm (Deutschland), von dem aus die Bereiche Vertrieb und Service Deutschland sowie Digitalisierung arbeiten. Der neue „Digital Hub“ soll durch seinen Start-up-Charakter die digitalen Fachkräfte der Zukunft ansprechen. Liebherr ist Gründungsmitglied des Projekts „Center Construction Robotics“, dem die RWTH Aachen University im Berichtsjahr eine 10'000 m² grosse Fläche für eine Referenzbaustelle übergab. Auf der Baustelle forscht ein interdisziplinäres Wissenschaftsteam der RWTH Aachen gemeinsam mit einem europäischen Industriekonsortium an neuen Bauprozessen, Bauprodukten, vernetzten Maschinen, dem Einsatz von Robotern, Softwarelösungen sowie Lehr-, Arbeits- und Kommunikationskonzepten.

Investitionen

Für die Firmengruppe sind regelmässige Investitionen in die Produktionsstätten und das weltweite Vertriebs- und Servicenetz traditionell von grosser Bedeutung. Im vergangenen Jahr investierte die Firmengruppe 605 Mio. €. Die Investitionen gingen damit im Vergleich zum Vorjahr um 151 Mio. € oder 20 % zurück. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 543 Mio. € gegenüber.

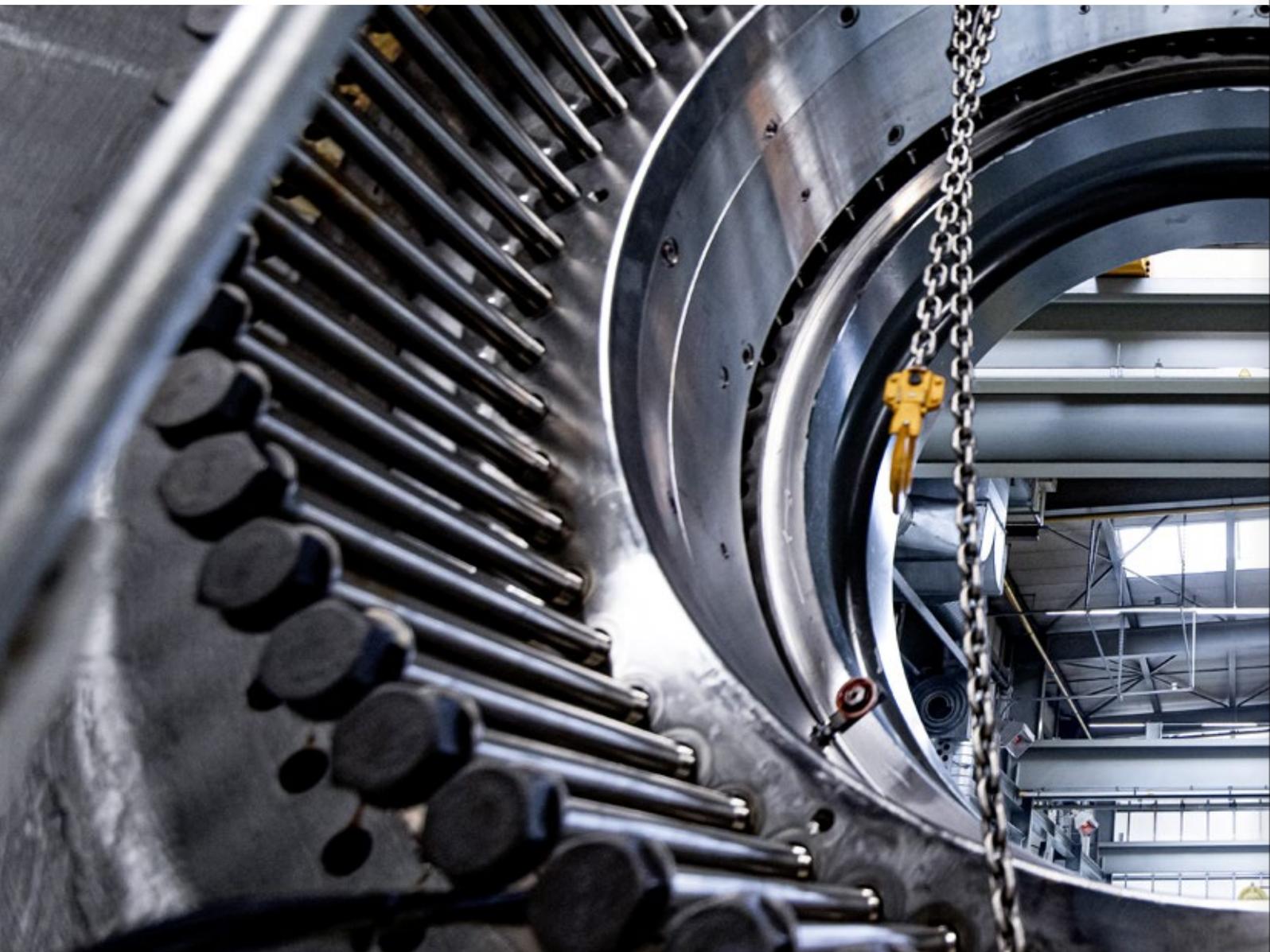
Einen Investitionsschwerpunkt des Berichtsjahres stellten der Ausbau und die Modernisierung von Firmenstandorten sowie die Intensivierung der globalen Marktpräsenz dar.

In Panama City begann die Liebherr Panama S.A. mit dem Bau ihres neuen Hauptsitzes. Der Fokus der Gesellschaft liegt auf dem Mining-Bereich. In Kempten (Deutschland) weihte die Liebherr-Verzahntechnik GmbH das „Liebherr

Tech-Center“ ein, wo in einer rund 700 m² grossen Versuchshalle hochwertige Automationssysteme getestet und demonstriert werden.

Im Bereich Aerospace und Verkehrstechnik nahm die neue Produktionsstätte der Liebherr-Transportation Systems (China) Co., Ltd., in Pinghu (Provinz Zhejiang) ihren Betrieb auf, wo Komponenten und Systeme für den Schienenverkehr in China und weltweit entwickelt, produziert und gewartet werden. Im Produktsegment der Komponenten wurde ebenfalls investiert. Um der Nachfrage auf dem asiatischen Markt Rechnung zu tragen, soll ein neues Werk für Komponenten in China errichtet werden. Darüber hinaus wurde mit den Vorbereitungen für die Montage von Getrieben in Indien begonnen.

Liebherr-Hauptlager werden auf einem eigenen Prüfstand für kontinuierlich drehende Lager validiert



Risikomanagementsystem und Internes Kontrollsystem

Um einen nachhaltigen Erfolg der Firmengruppe sicherzustellen, werden Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert und bewertet sowie kontrolliert. Mit Hilfe eines in der Firmengruppe verankerten Risikomanagement- und Internen Kontrollsystems, das kontinuierlich optimiert wird, begegnet die Firmengruppe betrieblichen, marktbezogenen sowie gesetzlichen Anforderungen.

Zur ganzheitlichen Erfassung, Analyse und Bewertung von Risiken sind sämtliche Verantwortungsträger über die bei den einzelnen Gesellschaften der Firmengruppe eingesetzten Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme eingebunden. Risiken werden in den einzelnen Gesellschaften dezentral identifiziert und beurteilt, Gegenmassnahmen zur Begrenzung der Risiken eingeleitet und Auswirkungen bewertet.

Dieser dezentrale Ansatz erlaubt auch, Chancenfelder effizient zu identifizieren und zu beurteilen. Gewonnene Informationen über marktbezogene und technologische Entwicklungen finden im Rahmen des Chancenmanagements Eingang in die Entscheidungsfindung über zukünftige Geschäftsfelder und Produktionsverfahren.

Auf Konzernebene erfolgten eine regelmässige Abfrage zur aktuellen Risikosituation und eine Beurteilung der Wirksamkeit der eingesetzten Systeme und Prozesse. Die interne Revision kontrolliert die Einhaltung der Konzernrichtlinien sowie die Umsetzung der Risikomanagement- und Internen Kontrollsysteme.



Nachtragsbericht

Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschlussstichtag eingetreten sind, und ihre erwarteten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind darzustellen. Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2020 gab es innerhalb der Firmengruppe Liebherr keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Ausblick: das Jahr 2021

Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für das Jahr 2021 ein Wachstum der Weltwirtschaft um 5.5%. Darin spiegeln sich die Erwartung einer durch Impfungen ausgelösten Belebung der Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres sowie zusätzliche Förderprogramme in einigen grossen Volkswirtschaften wider.

Auch die Weltbank erwartet 2021 eine Erholung der Weltwirtschaft und prognostiziert ein Wachstum von 4%, basierend auf der Annahme, dass die Corona-Impfstoffe im Laufe des Jahres immer flächendeckender verfügbar sein werden. In ihrer Studie Global Economic Prospects vom Januar 2021 betont die Weltbank, dass diese Erholung gedämpft werden könnte, sollte es den politischen Entscheidungsträgern nicht gelingen, die Pandemie entschlossen unter Kontrolle zu bringen und investitionsfördernde Reformen umzusetzen.

Für den weltweiten Handel rechnet die Welthandelsorganisation für 2021 mit einem Wachstum von 7.2%. Laut dem Forschungsnetzwerk Euroconstruct ging im Jahr 2020 das weltweite Bauvolumen aufgrund der Corona-Pandemie um 7.8% zurück. Für 2021 wird mit einer leichten Erholung um 4.1% gerechnet. Insgesamt blickt die Baubranche verhalten optimistisch in die Zukunft. Die Internationale Flug-Transport-Vereinigung IATA erwartet nach einem einschneidenden Jahr 2020 ein unsicheres Jahr 2021. Trotz der weltweit anlaufenden Impfkampagnen lag die Zahl der im Voraus gebuchten Flüge zu Beginn des Jahres noch rund 60% unter dem Vorjahresniveau.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass aufgrund der weiterhin anhaltenden Corona-Pandemie und der vielen damit einhergehenden Einflussfaktoren die Geschäftsentwicklung 2021 noch einige Zeit von Unsicherheiten geprägt sein wird. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich bestimmte Branchen im Laufe des Jahres erholen und sich teilweise an das Vor-Pandemie-Niveau annähern werden.

Einzelne Chancen und Risiken

Für die Darstellung der einzelnen Chancen und Risiken erfolgt eine Zusammenfassung gleichartiger Risiken und Chancen.

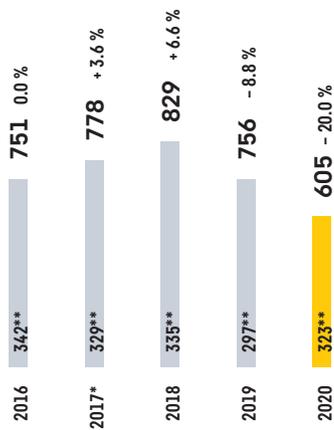
Gesamtwirtschaftliche Chancen ergeben sich aus der zuvor genannten weltweiten Erholung verschiedener Industriezweige. In vielen ist die Firmengruppe Liebherr aktiv und der Auftragseingang hat sich im ersten Quartal 2021 über verschiedene Produktsegmente hinweg bereits erfreulich entwickelt. Gleichzeitig bestehen jedoch weiterhin Unsicherheiten über die Geschwindigkeit der gesamtkonjunkturellen Erholung. So erscheint es z.B. unklar, in welche Richtung sich der internationale Handel entwickelt oder inwieweit die fiskalpolitischen Massnahmen vieler Regierungen eine Verschuldungsspirale verhindern können.

In den einzelnen Kapiteln zu den Produktsegmenten wird über die korrespondierenden Chancen und Risiken berichtet. Leistungswirtschaftliche Risiken der Firmengruppe können bestimmte Kostenänderungen infolge zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten oder konjunkturbedingter Einflüsse, die nicht unmittelbar durch vertragliche Preisindexierungen weitergegeben werden können, bedingen.

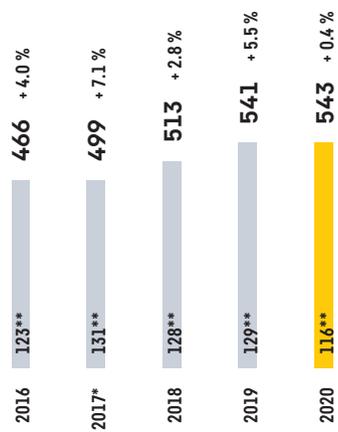
Aus dem operativen Geschäft ergeben sich Marktpreisrisiken insbesondere durch Währungs- und Zinsschwankungen. Liebherr kontrolliert diese Risiken fortlaufend und sichert ausgewählte Transaktionen mit geeigneten Finanzinstrumenten ab. Dabei geht die Firmengruppe nur auf Finanztransaktionen ein, die im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit stehen und der Absicherung dienen. Transaktionen mit Spekulationshintergrund betreibt Liebherr grundsätzlich nicht.

Die globale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten sowie eine breite Produktdiversifikation in Verbindung mit einem in der Firmengruppe verankerten Risikomanagementsystem gewährleisten die Beherrschung der relevanten Risiken. Auf Basis der derzeit bekannten Informationen sind keine weiteren Risiken zu erkennen, die im Geschäftsjahr 2021 die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Liebherr wesentlich beeinträchtigen und den Fortbestand der Firmengruppe insgesamt gefährden könnten.

Investitionen in Mio. €



Abschreibungen in Mio. €



* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16

** Davon Mietpark

04

Berichte aus den Produktsegmenten

Erdbewegungsmaschinen	34
Materialumschlagmaschinen.....	36
Spezialtiefbaumaschinen	38
Mining	40
Mobil- und Raupenkrane	42
Turmdrehkrane.....	44
Betontechnik.....	46
Maritime Krane.....	48
Aerospace und Verkehrstechnik	50
Verzahntechnik und Automationssysteme.....	52
Kühl- und Gefriergeräte.....	54
Komponenten.....	56

Erdbewegungsmaschinen

Im Produktsegment der Erdbewegungsmaschinen verbuchte Liebherr im Jahr 2020 einen Umsatz von 2'008 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 232 Mio. € oder 10.4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Marktanteil in Grossbritannien stabil trotz Brexit

Die globale Marktentwicklung war im abgelaufenen Geschäftsjahr von der Corona-Pandemie geprägt. Die Auswirkungen waren in nahezu allen Märkten spürbar. Besonders betroffen waren die USA. In Europa gingen die Umsätze der Branche je nach Land deutlich zurück.

Entsprechend entwickelte sich auch das Produktsegment Erdbewegungsmaschinen. In allen Absatzregionen sanken die Umsätze. In der Europäischen Union kam es unter anderem in Frankreich, Spanien und Schweden zu Umsatzrückgängen. In Deutschland war die Entwicklung leicht rückläufig, dennoch konnte Liebherr seine Marktanteile halten bzw. ausbauen. In der Region Nicht-EU-Länder konnten die Marktanteile ebenfalls in Grossbritannien, trotz der im Berichtsjahr noch offenen Brexit-Verhandlungen, gehalten werden. In der Schweiz und Norwegen lagen die Umsätze unter dem Vorjahr. Russland entwickelte sich erfreulich. In Nordamerika waren die USA und Kanada von Rückgängen betroffen. Im Nahen und Mittleren Osten war vor allem die Entwicklung in Saudi-Arabien erfreulich. In Asien und Ozeanien blieben die Umsätze in Australien deutlich hinter dem Vorjahr zurück, in Indien entwickelten sie sich hingegen positiv.

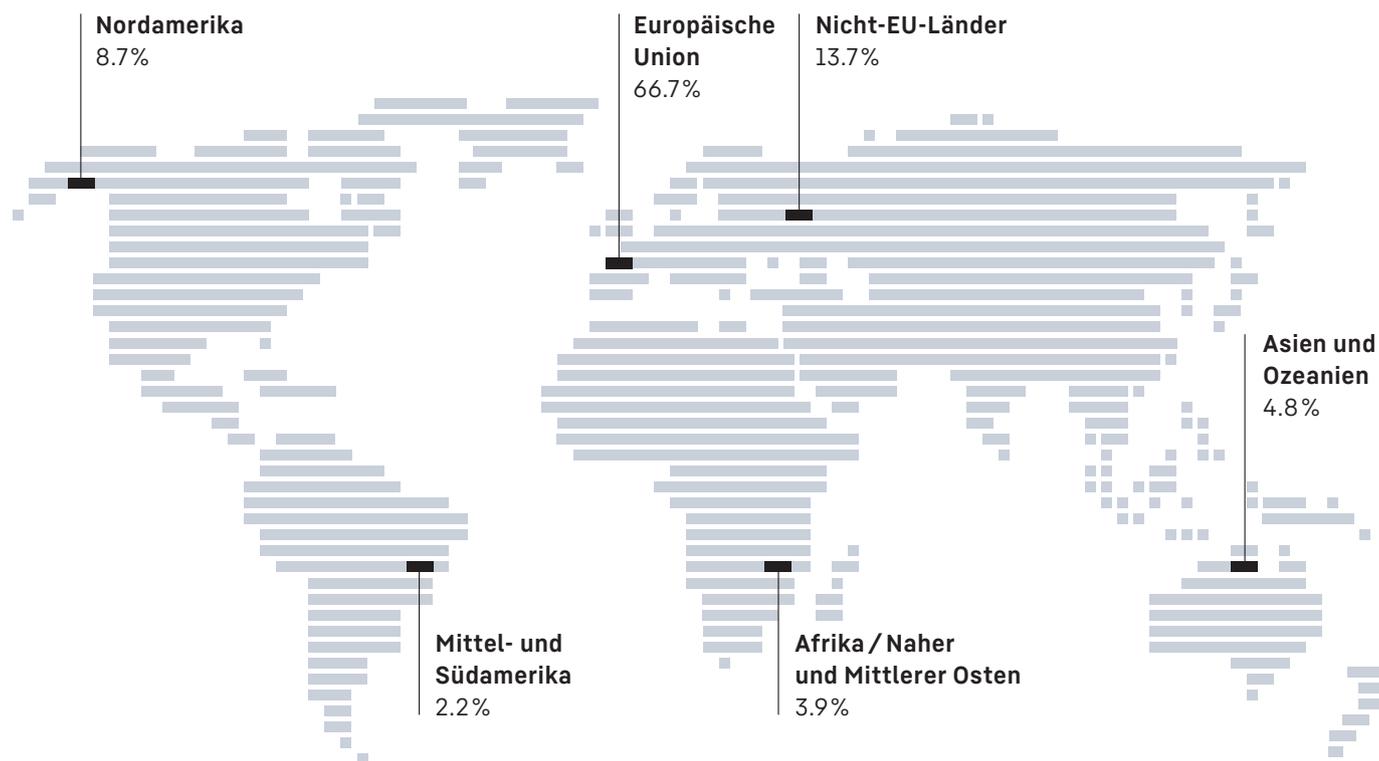
Fokus auf neue Produkte, Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Im Jahr 2020 stellte Liebherr verschiedene neue Erdbewegungsmaschinen und Technologien vor. So wurde mit dem L 509 Tele erstmals ein Teleskopradlader präsentiert. Diese vielseitige Spezialmaschine verbindet die Hubhöhe und Reichweite eines regulären Teleskopladers mit der produktiven Umschlagleistung eines klassischen Radladers. Ein Highlight des Jahres war die Weltpremiere des neuen knickgelenkten Muldenkippers TA 230 Litronic im Oktober. Die Enthüllung mit Maschinenpräsentation fand digital statt und konnte im Rahmen eines Livestreams online verfolgt werden.

Liebherr arbeitete systematisch an verschiedenen Digitalisierungs- und Nachhaltigkeitsthemen. Auf der Messe Conexpo (USA) wurde eine strategische Partnerschaft mit Leica Geosystems verkündet. Durch sie können Liebherr-Mobil- und -Raupebagger der Generationen 6 und 8 künftig ab Werk mit 2D- und 3D-Maschinensteuerungssystemen ausgestattet werden. Darüber hinaus wurden neue Assistenzsysteme für die Planieraupe der Generation 8 vorgestellt. Im Zeichen der Kreislaufwirtschaft steht das stetig wachsende Reman-Programm mit der weitgehenden Rückführung und



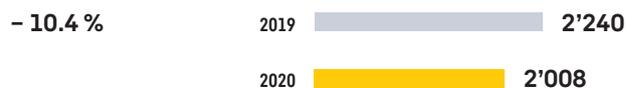
Umsatz nach Absatzregionen



anschliessenden Aufbereitung von Komponenten. Trotz der andauernden Ungewissheit durch die Corona-Pandemie rechnet Liebherr im Produktsegment der Erdbewegungsmaschinen im kommenden Jahr mit einer deutlichen Absatzsteigerung. Zuversichtlich stimmt der Ausblick auf staatliche Infrastrukturprogramme, beispielsweise im Bereich der Energieversorgung oder der Elektrifizierung der Mobilität.

„Mit der Einführung der neuen Generation knickgelenkter Muldenkipper entwickelt Liebherr sich zu einem Full-Liner im Bereich der Erdbewegung.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €*



Beschäftigte*



* Umfasst Erdbewegungsmaschinen und Materialumschlagmaschinen

Materialumschlagmaschinen

Mit Materialumschlagmaschinen erzielte Liebherr im Jahr 2020 einen Umsatz von 477 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 152 Mio. € oder 24.2% im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzrückgänge in Kernmärkten

Am weltweiten Markt für Materialumschlag zeichnete sich bereits zu Beginn des Jahres 2020 ein deutlicher Rückgang ab. Dieser wurde durch die Ausbreitung der Corona-Pandemie und ihren negativen Einfluss auf die globale Rohstoffbranche noch verstärkt. In einigen Kernregionen und -ländern der Materialumschlagbranche, wie Westeuropa, Nordamerika oder Russland, brach der Markt zum Teil bis um die Hälfte ein.

Die Auswirkungen waren auch bei Liebherr spürbar. In der Europäischen Union gingen die Umsätze zurück, vor allem in Finnland, Spanien und Deutschland. Österreich legte im Vergleich zum Vorjahr zu. In den Nicht-EU-Ländern waren die Entwicklungen in der Türkei und Norwegen erfreulich, in

Russland und der Schweiz wurden Rückgänge verzeichnet. Ebenso betroffen war die Region Nordamerika mit deutlichen Rückgängen in den USA und moderaten Rückgängen in Kanada. Äusserst erfreulich war die Entwicklung in Asien und Ozeanien, wo Umsatzzuwächse in Australien, Indonesien und Japan erzielt wurden. Ebenfalls positiv zeigte sich die Entwicklung in Mittel- und Südamerika, vor allem getrieben durch Brasilien.

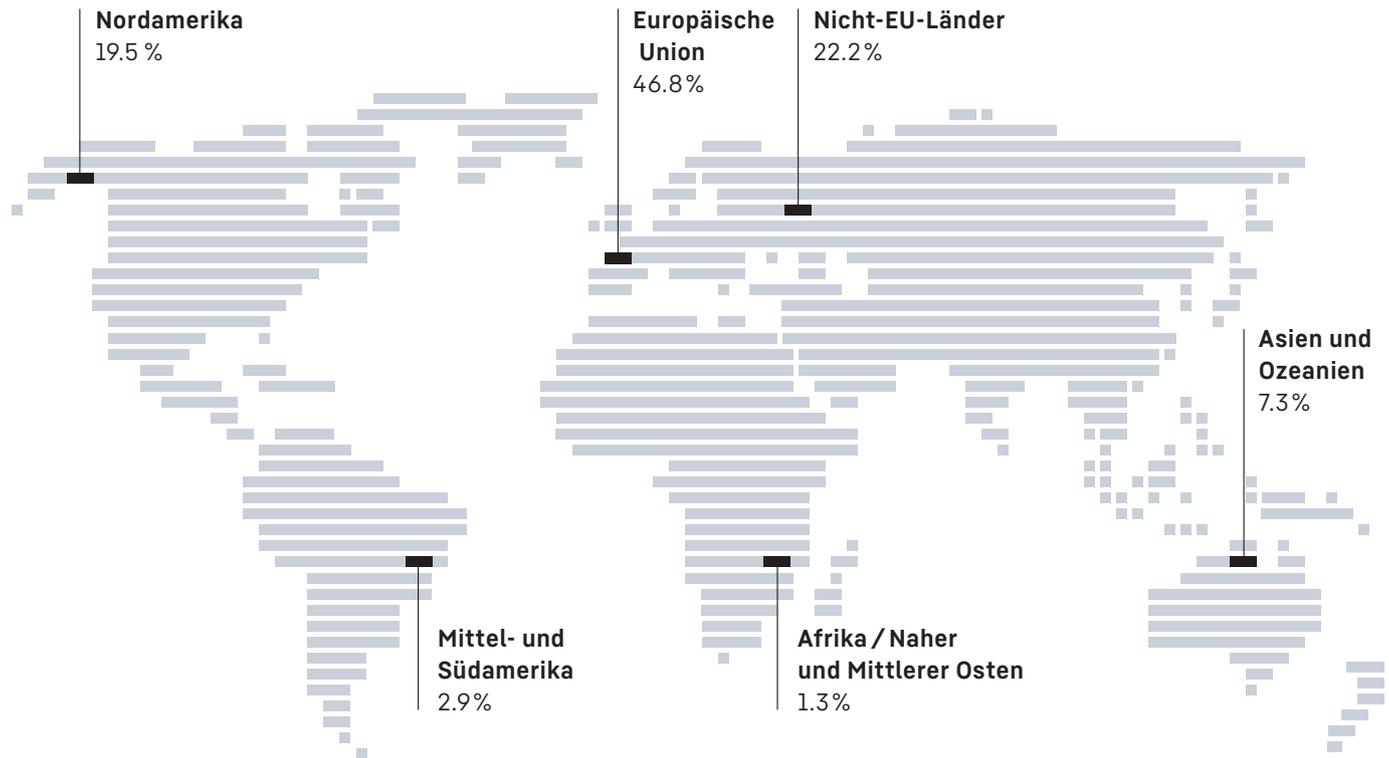
Weltpremiere für neue Allround-Radlader

Das Jahr 2020 war bei den Materialumschlagmaschinen von Produktneuheiten geprägt. So feierten beispielsweise die neuen Liebherr-Radlader der mittleren Baureihe ihre Weltpremiere. Die Allround-Radlader L 526, L 538 und L 546 sind in der Hubgerüs-

„Zahlreiche Maschinen wurden auf die EU-Abgasstufe V umgestellt und die Verfügbarkeit elektrischer Antriebskonzepte wurde weiter ausgebaut.“



Umsatz nach Absatzregionen



tvariante „Parallel-Kinematik“ mit enormen Haltekräften in oberen Bereichen sowie einer Parallelführung ausgestattet. Für die Materialumschlagmaschinen LH 22 bis LH 35 Industry Litronic präsentierte Liebherr neue Ausrüstungskombinationen für grössere Reichweiten in der Baumpflege und der Holzwirtschaft.

Überdies wurde das bestehende Produktportfolio im Bereich des Materialumschlags kontinuierlich weiterentwickelt, um den Anforderungen des Marktes und der Gesetzgebung gerecht zu werden. So wurden beispielsweise zahlreiche Maschinen auf die EU-Abgasstufe V umgestellt sowie die Verfügbarkeit elektrischer Antriebskonzepte wurde weiter ausgebaut. Das Produktsegment leistet zudem mit der weitgehenden Rückführung und anschließenden Aufbereitung von Komponenten im Reman-Programm einen Beitrag zur Ressourcenschonung.

Prognosen für das Produktsegment Materialumschlagmaschinen sind derzeit schwer abzugeben. Die aktuellen Entwicklungen lassen jedoch leichten Optimismus zu und deuten auf eine Belebung der wichtigen Märkte im Jahr 2021 hin.

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €*



Beschäftigte*



* Umfasst Erdbewegungsmaschinen und Materialumschlagmaschinen

Spezialtiefbaumaschinen

Mit Spezialtiefbaumaschinen erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 258 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 53 Mio. € oder 17.0 % im Vergleich zum Vorjahr.

Weltmarktführer bei Hydroseilbaggern

Die Spezialtiefbaubranche entwickelte sich im vergangenen Jahr rückläufig. Besonders deutlich war dies im Bereich der Ramm- und Bohrgeräte zu beobachten, während der Rückgang bei den Hydroseilbaggern weniger stark ausfiel. Die Branche war einer insgesamt schwierigen Marktlage ausgesetzt. Dennoch blieben die Marktanteile im Spezialtiefbau stabil. Liebherr konnte seine Position als weltweiter Marktführer für Hydroseilbagger behaupten.

In Nordamerika, dem für das Produktsegment wichtigsten Absatzmarkt, konnte Liebherr auch im Jahr 2020 einen deutlichen Zuwachs verbuchen, der von erfreulichen Ergebnissen in den USA getrieben wurde. Die Umsätze in den Nicht-EU-Ländern stiegen, in der Türkei konnte Liebherr im Vergleich zum

Vorjahr zulegen. In der Europäischen Union kam es vor allem in Deutschland und Frankreich zu grösseren Rückgängen. Rückläufig war die Entwicklung auch in Asien und Ozeanien, Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten sowie in Mittel- und Südamerika.

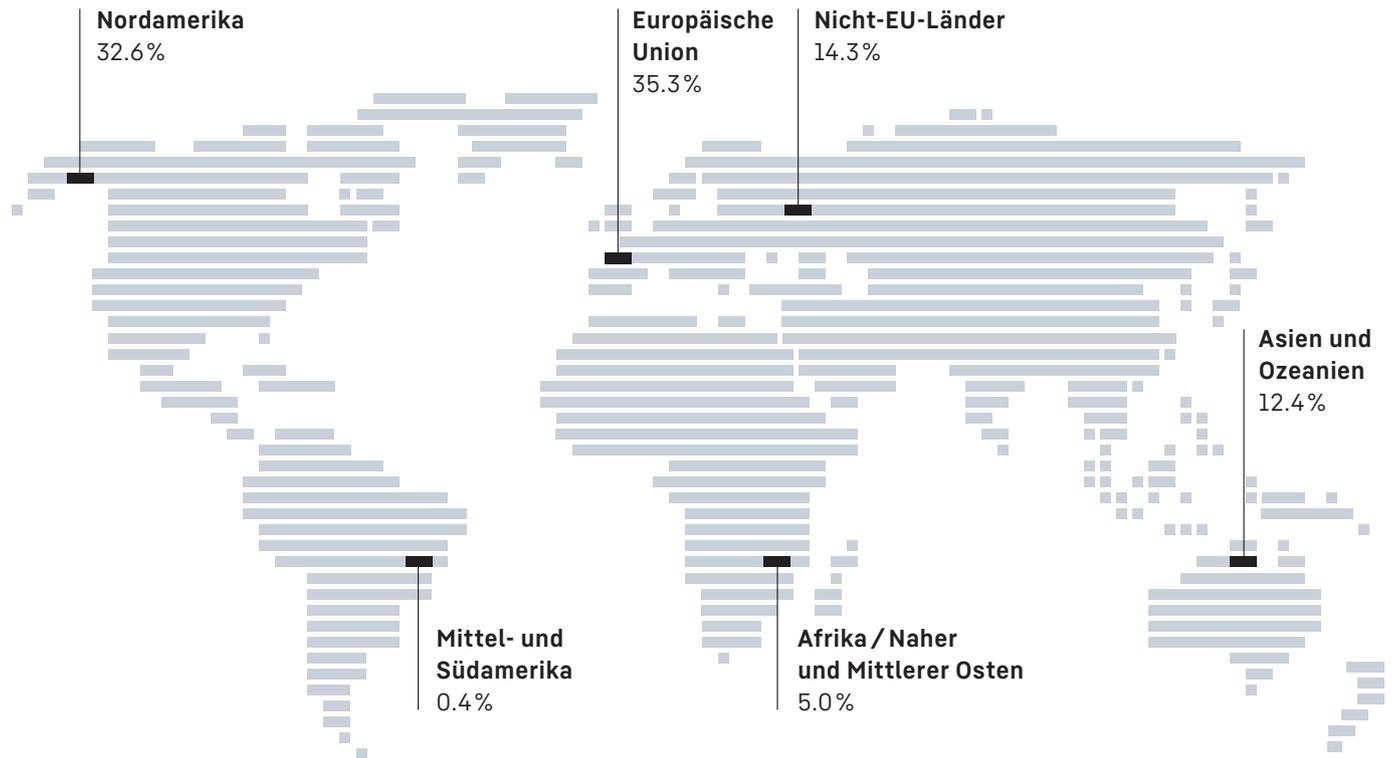
Eine Erfolgsgeschichte wird fortgesetzt

Liebherr präsentierte auch im Jahr 2020 zahlreiche Produktneuheiten im Spezialtiefbau. Erstmals fand dies aber in erster Linie virtuell statt. Mit dem LRB 23 wurde die Erfolgsgeschichte der Ramm- und Bohrgeräte fortgesetzt: Der neue Allrounder verbindet eine Motorenleistung von 600 kW, Assistenzsysteme für mehr Sicherheit und ein kompaktes Design. Mit dem HS 8070.1 wurde der erste Seilbagger der neuesten Generation enthüllt. Er verfügt über 70 Tonnen

„Baumaschinen bewegen sich künftig in einer digitalen Welt – deshalb wird die digitale Integration von Maschinen kontinuierlich verbessert.“



Umsatz nach Absatzregionen



Traglast und bietet eine Transportoption, mit der durch Selbstdemontage ein Transportgewicht von unter 35 Tonnen ermöglicht wird. Schallemissionen und Kraftstoffverbrauch konnten deutlich reduziert werden.

Neben der Entwicklung von unterschiedlichen Assistenzsystemen stellten die Themenschwerpunkte Predictive Maintenance und Elektrifizierung zwei weitere Forschungsschwerpunkte dar. Die digitale Integration der Spezialtiefbaumaschinen wurde mit dem digitalen Service MyJobsite vorangetrieben. Das Instrument dokumentiert und bündelt verschiedene Maschinen- und Umgebungsdaten. Darauf basierend erstellt es Berichte über Qualität, Leistung, Kosten und Sicherheit, die Maschinenbediener und Flottenmanager zur Entscheidungsfindung nutzen können. Investitionen erfolgten im Berichtsjahr vor allem in Grundstücke, Geschäfts- und Betriebsausstattung.

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet Liebherr bei den Spezialtiefbaumaschinen mit einer spürbaren Umsatzsteigerung.

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Mining

Im Produktsegment Mining erzielte Liebherr einen Umsatz von 964 Mio. €, was einen Umsatzrückgang um 105 Mio. € oder 9.8% gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Widerstandskraft der Industrie als Vorteil

Trotz der üblichen Widerstandsfähigkeit der Branche erlebte die globale Mining-Branche einen Abschwung. Dies führte zu Umsatz- und Gewinneinbußen in der Rohstoffindustrie aber auch dazu, dass sich die Branche auf zukunftsweisende Trends, wie z. B. zunehmende Digitalisierung, Autonomie und Automatisierung, konzentrierte.

Die Umsatzentwicklung im Produktsegment Mining spiegelte die Entwicklung des Weltmarkts wider. Das Geschäft in der Kernregion Asien und Ozeanien blieb stabil, angetrieben von den starken Märkten Australien und Mongolei. Positiv war die Entwicklung in Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten. In den Nicht-EU-Ländern war ein Abwärtstrend zu verzeichnen, der auf einen Umsatzrückgang in Russland zurückzuführen ist. Die Umsätze in Nordamerika sowie in Mittel- und Südamerika gingen zurück.

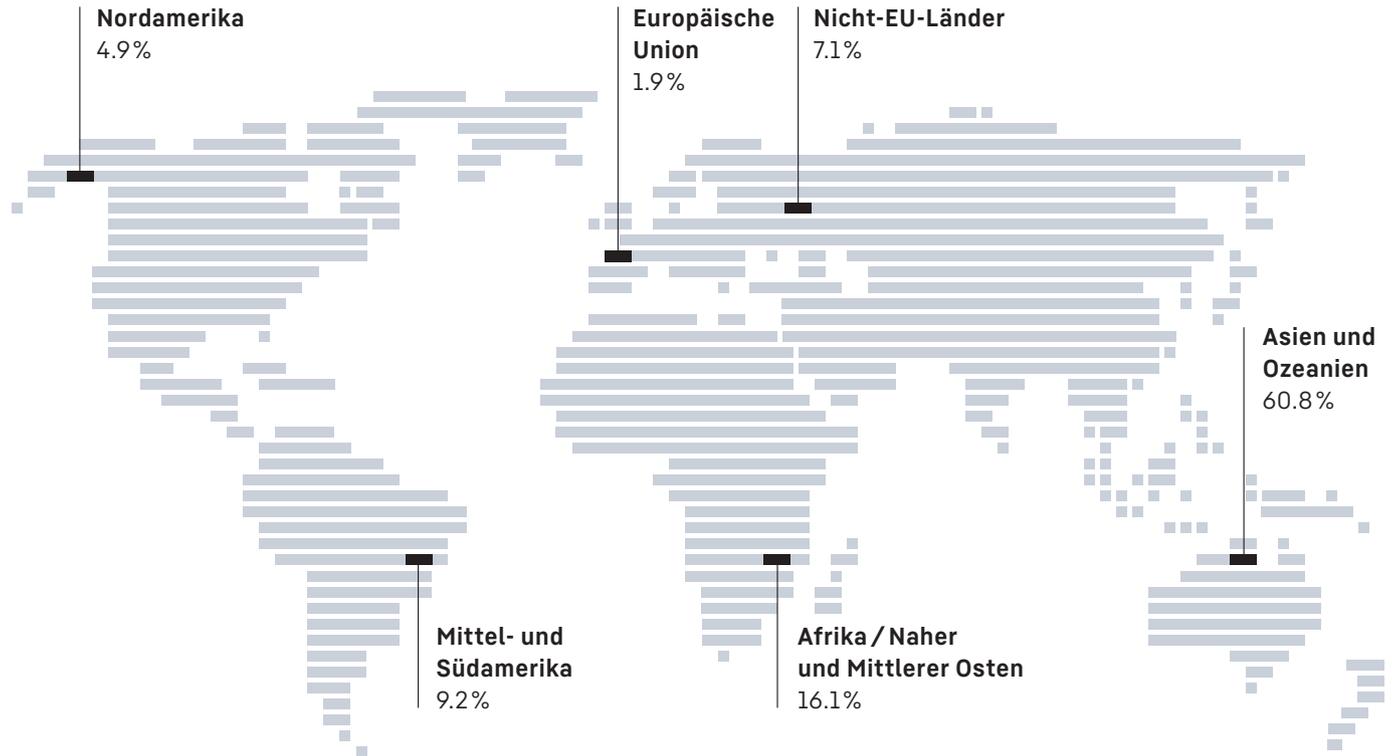
T 236 mit Oberleitungs-Assistenzsystem

Liebherr erreichte 2020 wichtige Meilensteine. Der Bereich der Planierraupen lieferte die 100. Einheit aus. Ausserdem feierte Liebherr die Produktion des 1'000. Mining-Baggers am Standort Colmar (Frankreich).

Forschung und Entwicklung hatten weiterhin einen hohen Stellenwert. Für die Planierraupe PR 776 sowie für die Bagger R 9100B, R 9150B und R 9800 wurden neue Tier-4-Motorkonfigurationen eingeführt, um die neuen Abgasnormen zu erfüllen. Die neue digitale Produktsuite „Operational Excellence“ wurde im ersten Baggermodell der Ultraklasse eingeführt. Sie umfasst Funktionen wie einen Beladeassistenten, Leistungsüberwachung, Einsatzschwere und Betriebskonformität. Das Portfolio an Bergbaumaschinen wurde um den Schürfkübelbagger HS 8300 erweitert, von dem einer bereits in Brasilien im Einsatz ist. Ein Highlight war die Inbetriebnahme des dieselelektrischen Mining-Trucks T 236 in der VA Erzberg Eisenerz-Mine (Österreich). Sind die Stromabnehmer der Trucks an das Oberlei-



Umsatz nach Absatzregionen



tungssystem angeschlossen, kann die volle Leistung der Elektro-Radmotoren des T 236 im Leerlauf des Dieselmotors in Steiggeschwindigkeit umgesetzt werden, wodurch Emissionen und Kraftstoffverbrauch reduziert werden. Die erste D9816-Motor-Nachrüstooption wird 2021 am Muldenkipper T 284 in Betrieb genommen. Der Bereich Muldenkipper entwickelte auch einen neuen 305-Tonner, den T 274.

Für 2021 erwartet Liebherr eine Erholung der Mining-Branche. Wichtige Technologietrends wie Digitalisierung, Autonomie und Null-Emissionen werden im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen.

„Dank des dezentralen Netzwerks von Lieferanten, Lagern und Reman-Zentren konnten Liebherr-Kunden das ganze Jahr von einer hohen Verfügbarkeit von Teilen und Dienstleistungen profitieren.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Mobil- und Raupenkrane

Im Produktsegment der Mobil- und Raupenkrane verbuchte die Firmengruppe im Jahr 2020 einen Umsatz von 2'504 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 127 Mio. € oder 4.8% im Vergleich zum Vorjahr.

Liebherr mit hohem Anteil am Weltmarkt

Im Berichtsjahr entwickelte sich der Weltmarkt für Mobilkrane leicht rückläufig. Im Markt für Raupenkrane war eine Seitwärtsbewegung zu beobachten. Aufgrund der weltweit anlaufenden Konjunkturpakete und des Wiedererstarkens der Windkraftbranche, insbesondere in Europa, stieg die Nachfrage für grosse Teleskop- und Raupenkrane. Liebherr konnte seinen weltweiten Marktanteil bei den Teleskopkranen bei über 50% halten. Bei den Raupenkranen war Liebherr unter den Top-3-Herstellern.

Gemäss der Branchenlage entwickelten sich auch die Umsätze des Produktsegments. In der Europäischen Union, einer der Kernregionen für Mobil- und Raupenkrane, konnte leichtes Wachstum erzielt werden. Äusserst erfreulich entwickelte sich Deutschland. In den Nicht-EU-Ländern und Nordamerika lag der Umsatz unter dem Niveau des Vorjahres. Ein Rückgang war auch in Mittel- und Südamerika zu beobachten. Leicht rückläufig war die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten, hervorzuheben ist ein starkes Wachstum in

den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Region Asien und Ozeanien blieb stabil, besonders Südkorea legte deutlich zu.

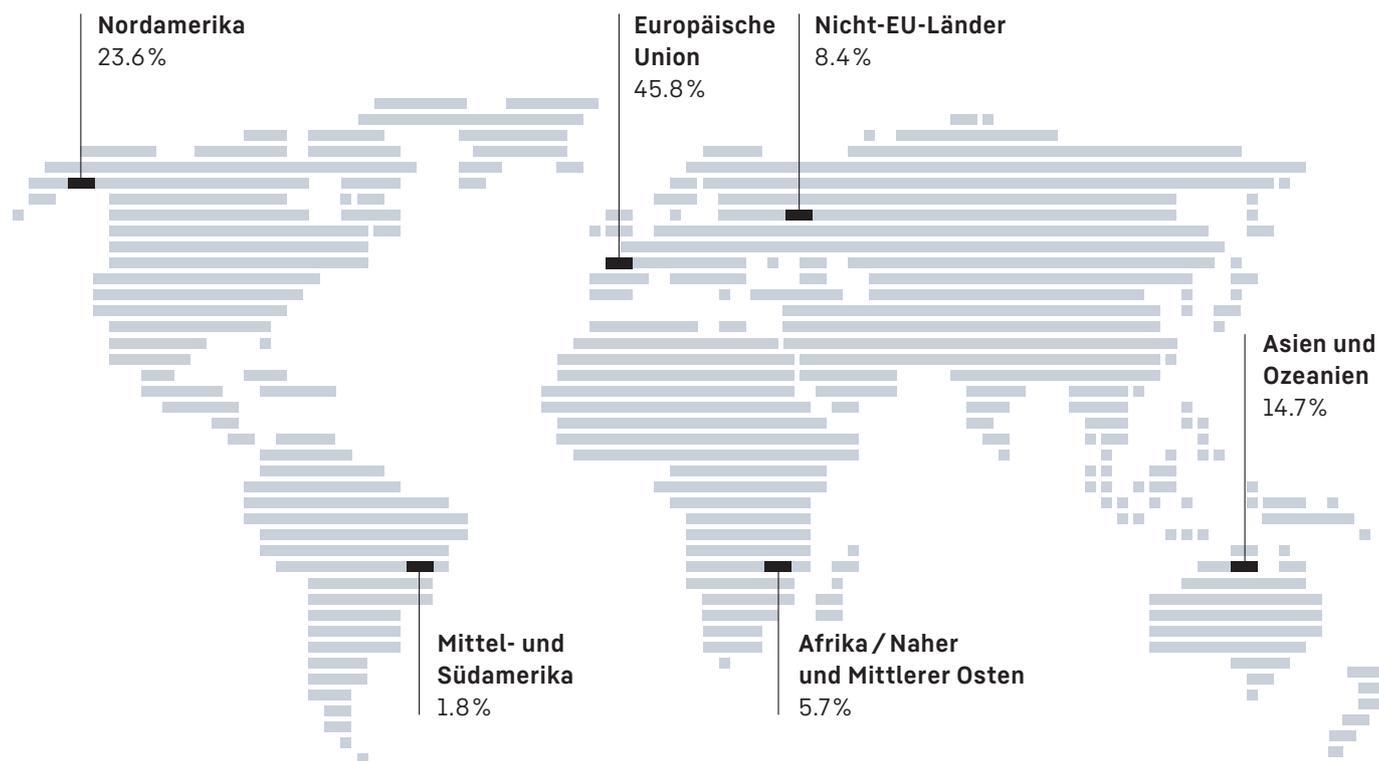
Maximale Traglast auf vier Achsen und Local Zero Emission

Im Geschäftsjahr 2020 stellte Liebherr verschiedene Produktneuheiten erfolgreich online vor. Hierzu zählte der neue Teleskopkran LTM 1150-5.3 mit 150 Tonnen maximaler Tragkraft und 66 m langem Teleskopausleger ebenso wie die beiden ersten batteriebetriebenen Raupenkrane der Welt: der LR 1200.1 unplugged und der LR 1250.1 unplugged. Diese bieten die Leistung konventioneller Modelle, setzen aber mit ihren Elektromotoren auf das Konzept Local Zero Emission. Sie erzeugen keine Abgase, nur geringste Lärmemissionen und sind CO₂-neutral, wenn sie mit nachhaltig erzeugtem Strom betrieben werden. Die beiden Online-Vorstellungen sahen sich jeweils rund 750'000 Personen an.

Mit der Entwicklung des LTM 1120-4.1, des stärksten Mobilkrans auf vier Achsen, setzte Liebherr zudem Massstäbe in den Bereichen Wirtschaftlichkeit und Leistung. Mit seinen



Umsatz nach Absatzregionen



120 Tonnen Traglast und einem 66 m langen Ausleger schafft er Einsätze, für die zuvor ein 5-Achs-Mobilkran notwendig gewesen wäre. Die weiteren Forschungs- und Entwicklungsleistungen konzentrierten sich darauf, die Produktpalette kontinuierlich zu optimieren und den Kundennutzen zu steigern. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde vor allem in die Infrastruktur und Logistik investiert.

Ausgehend von einer guten Auftragslage und den zu erwartenden Konjunkturpaketen rechnet Liebherr im Produktsegment der Mobil- und Raupenkrane für 2021 mit einer Rückkehr des Umsatzes auf das Niveau von 2019.

„Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von Produktentwicklungen, die neue Massstäbe in Sachen Leistung, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit setzen.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Turmdrehkrane

Mit Turmdrehkranen erzielte Liebherr im Geschäftsjahr 2020 Erlöse in Höhe von 444 Mio. €, was einem Rückgang um 101 Mio. € oder 18.5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Wachstumsimpuls aus den USA

Der Bausektor verzeichnete weltweit einen Rückgang in allen Märkten mit der Ausnahme von China.

Dementsprechend lag auch der Umsatz der Liebherr-Turmdrehkrane im Jahr 2020 unter dem Vorjahresniveau. In der EU, der wichtigsten Absatzregion des Produktsegments, war ein starker Rückgang zu verzeichnen. Bei den Nicht-EU-Ländern ist die Schweiz mit einer Umsatzsteigerung hervorzuheben. In Nordamerika sowie der Region Afrika und Naher und Mittlerer Osten entwickelten sich die Geschäfte sehr positiv. Hier kamen die Wachstumsimpulse aus den USA und Algerien. Rückläufig war die Entwicklung in Mittel- und Südamerika sowie Asien und Ozeanien.

Entwicklungsschwerpunkt „Baustelle der Zukunft“

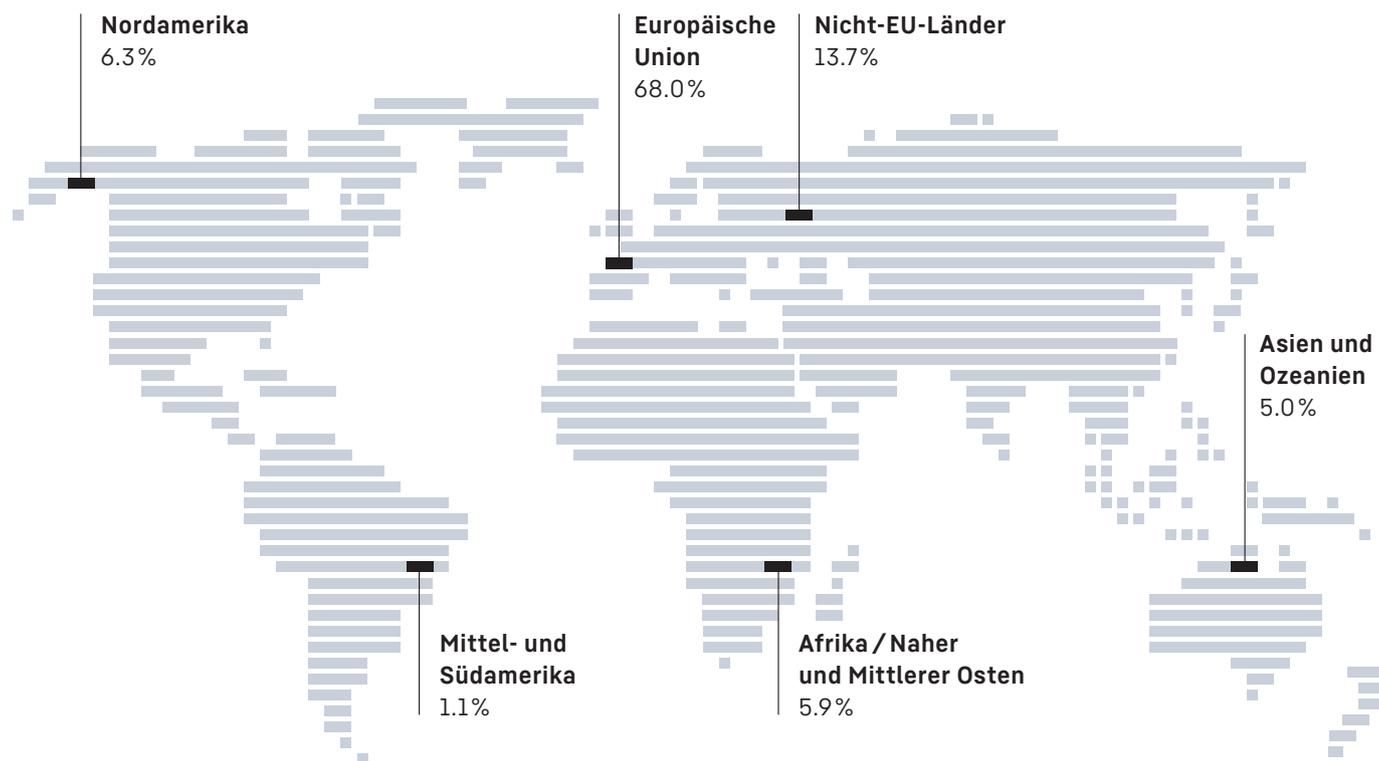
Nach der Markteinführung der neuen EC-B-Krane im Vorjahr, von denen drei Geräte der Produktlinie mit dem neuen Faserseil ausgestattet sind, wurden 2020 die ersten Faserseilkrane erfolgreich in Betrieb genommen. Ein weiteres Highlight des Produktsegments Turmdrehkrane ist der Bau des dreitürmigen LYFE-Geschäftskomplexes in der industriellen Zone Bnei Brak (Israel). An dem seit 2018 bestehenden Bauprojekt sind sechs aussenkletternde Liebherr 190 HC-L 8/16 Litronic Verstellauslegerkrane sowie ein Liebherr-Obendreherkran 280 EC-H 16 Litronic beteiligt.

Der Entwicklungsschwerpunkt lag auf dem Thema „Baustelle der Zukunft“. In diesem Zusammenhang engagierte sich das Segment der Turmdrehkrane auch in der Forschung. Liebherr



*„Ein interdisziplinäres Wissen-
schaftsteam der RWTH Aachen forscht
gemeinsam mit einem europäischen
Industriekonsortium unter Realbedin-
gungen an der Baustelle der Zukunft.“*

Umsatz nach Absatzregionen



ist Gründungsmitglied des Projekts „Center Construction Robotics“, dem die RWTH Aachen University im Berichtsjahr eine 10'000 m² grosse Fläche für eine Referenzbaustelle übergab. Dort forscht ein interdisziplinäres Wissenschaftsteam der RWTH Aachen gemeinsam mit einem europäischen Industriekonsortium unter Realbedingungen an der Baustelle der Zukunft. Erprobt werden neue Bauprozesse, Bauprodukte, vernetzte Maschinen, der Einsatz von Robotern, Softwarelösungen sowie Lehr-, Arbeits- und Kommunikationskonzepte. Der Bereich Mobilbaukrane arbeitete zudem an alternativen Antriebskonzepten.

In das Geschäftsjahr 2021 blickt Liebherr vorsichtig optimistisch und rechnet mit einem leichten Umsatzanstieg bei den Turmdrehkränen.

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Betontechnik

Im Produktsegment Betontechnik erzielte die Firmengruppe im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 193 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 22 Mio. € bzw. 10.2% im Vergleich zum Vorjahr.

Wachstumskurs der Betonbranche unterbrochen

Das stabile Wachstum der Betonbranche der vergangenen Jahre wurde 2020 weltweit gedämpft. Dies ist unter anderem auf die Unterbrechung der Lieferketten als Folge der Handelsbeschränkungen und Sperren zurückzuführen, die länderübergreifend verhängt wurden.

In fast allen Marktregionen waren die Umsätze von Liebherr im Berichtsjahr rückläufig. Erfreuliche Ausnahme waren Afrika und der Nahe und Mittlere Osten. Hier konnte ein deutlicher Zuwachs verbucht werden, unter anderem aufgrund der anhaltend guten Geschäftsentwicklung in Saudi-Arabien. Ein leichter Rückgang war in der Europäischen Union zu verzeichnen, in Deutschland und Frankreich kam es zu Zuwächsen. In den Nicht-EU-Ländern und Nordamerika fiel der Umsatzrückgang deutlicher aus. Die Umsätze in den anderen Absatzregionen der Welt gingen moderat zurück.

Maschinen und Services der Zukunft im Fokus

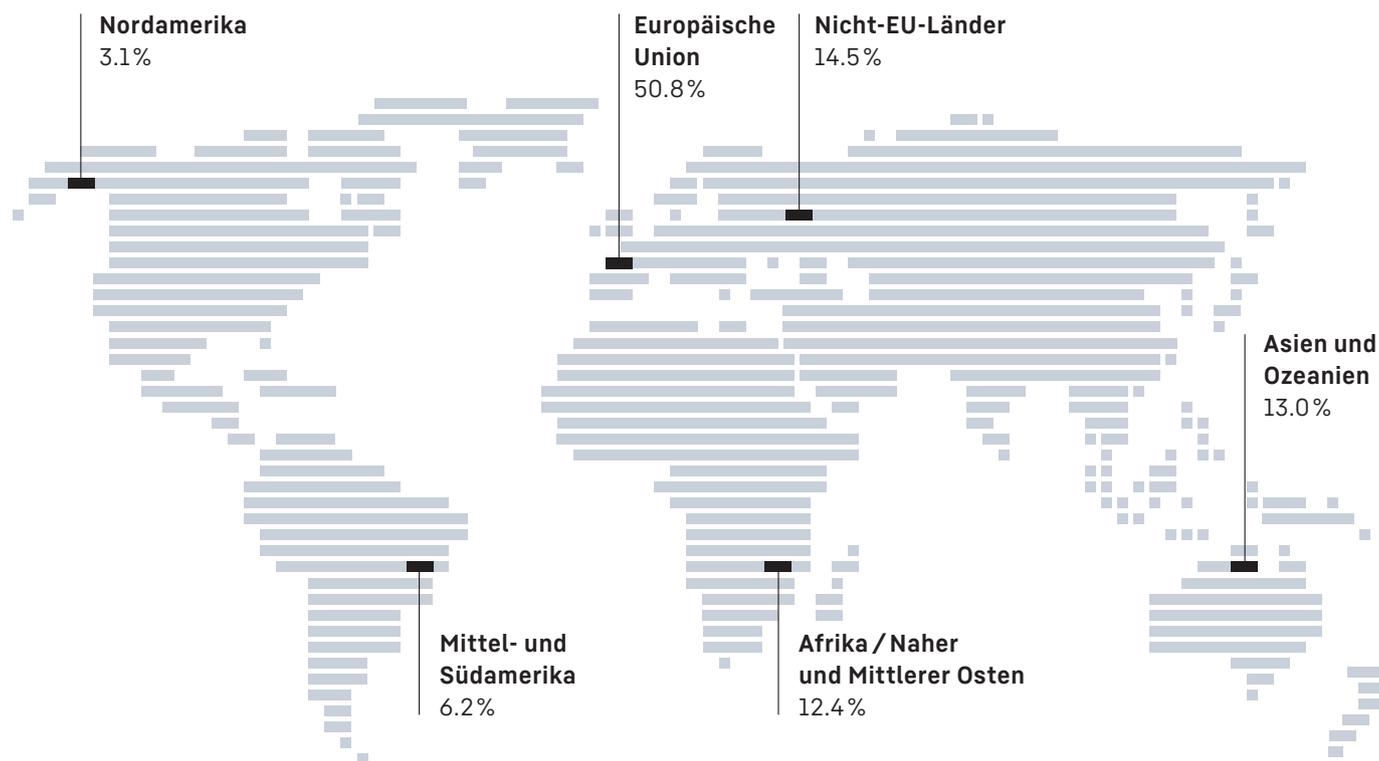
Liebherr hat das Ziel, sich in der Betontechnik zum ganzheitlichen Systemlieferanten zu entwickeln. Entsprechend fokussierten sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf zukunftsorientierte Maschinen und Services.

Im Jahr 2020 konnten die ersten Vorserien-Fahrzeuge der neu entwickelten ETM-Baureihe an Kunden in Europa übergeben werden. Im realen Einsatz zeigt sich ein Einspar-Potenzial der Fahrmischer mit elektrischem Trommelantrieb von 30% sowohl beim Dieserverbrauch als auch bei den CO₂-Emissionen. Für das Jahr 2021 liegen bereits Bestellungen vor. Auch die ersten vollelektrischen Fahrmischer konnten 2020 ausgeliefert werden. Das Trägerfahrzeug wird ebenfalls rein batterieelektrisch betrieben. Damit können, bei Verwendung von Strom aus regenerativen Quellen, pro LKW 130 Tonnen CO₂ im Jahr eingespart werden.

Ein weiteres Highlight war die Markteinführung der neuen Betontankstelle von Liebherr. Baustoffanbieter haben mit ihr die einzigartige Möglichkeit, ihre Kunden, wie Profi-Kleinabnehmer oder auch Heimwerker, flexibel zu versorgen. Durch



Umsatz nach Absatzregionen



die verstellbare Betonabgabe kann der Beton mit kleinen Anhängern, aber auch mit grossen Fahrmischern abgeholt werden. Die Liebherr-Steuerung BCS II wurde hierfür um zahlreiche Features erweitert. Mit speziell für die Bedürfnisse der Kunden generierten QR-Codes kann die Menge und Güte des Betons vorab definiert werden. Sie ermöglicht zudem eine einfache Bedienung des Abholterminals für die Selbstabholer von Kleinbetonmengen.

Für das Geschäftsjahr 2021 ist eine moderate Erholung der Konjunktur zu erwarten. Damit werden die Auftragseingänge zunehmen, sich jedoch leicht unterhalb des Vor-Pandemie-Niveaus bewegen.

„Mit der ETM-Baureihe und dem vollelektrischen Fahrmischer leistet Liebherr einen aktiven Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses in den Fahrmischer-Flotten.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Maritime Krane

Mit Maritimen Kranen erwirtschaftete die Firmengruppe im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 795 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 92 Mio. € bzw. 10.4% gegenüber dem Vorjahr.

Weltmarktführer bei Hafemobilkranen

Die ökonomischen Unsicherheiten wirkten sich auch auf den Weltmarkt für den maritimen Güterumschlag aus. Transport- und Lieferketten waren zeitweise unterbrochen und die Branche musste Einschränkungen, unter anderem bei den globalen Warenflüssen, hinnehmen.

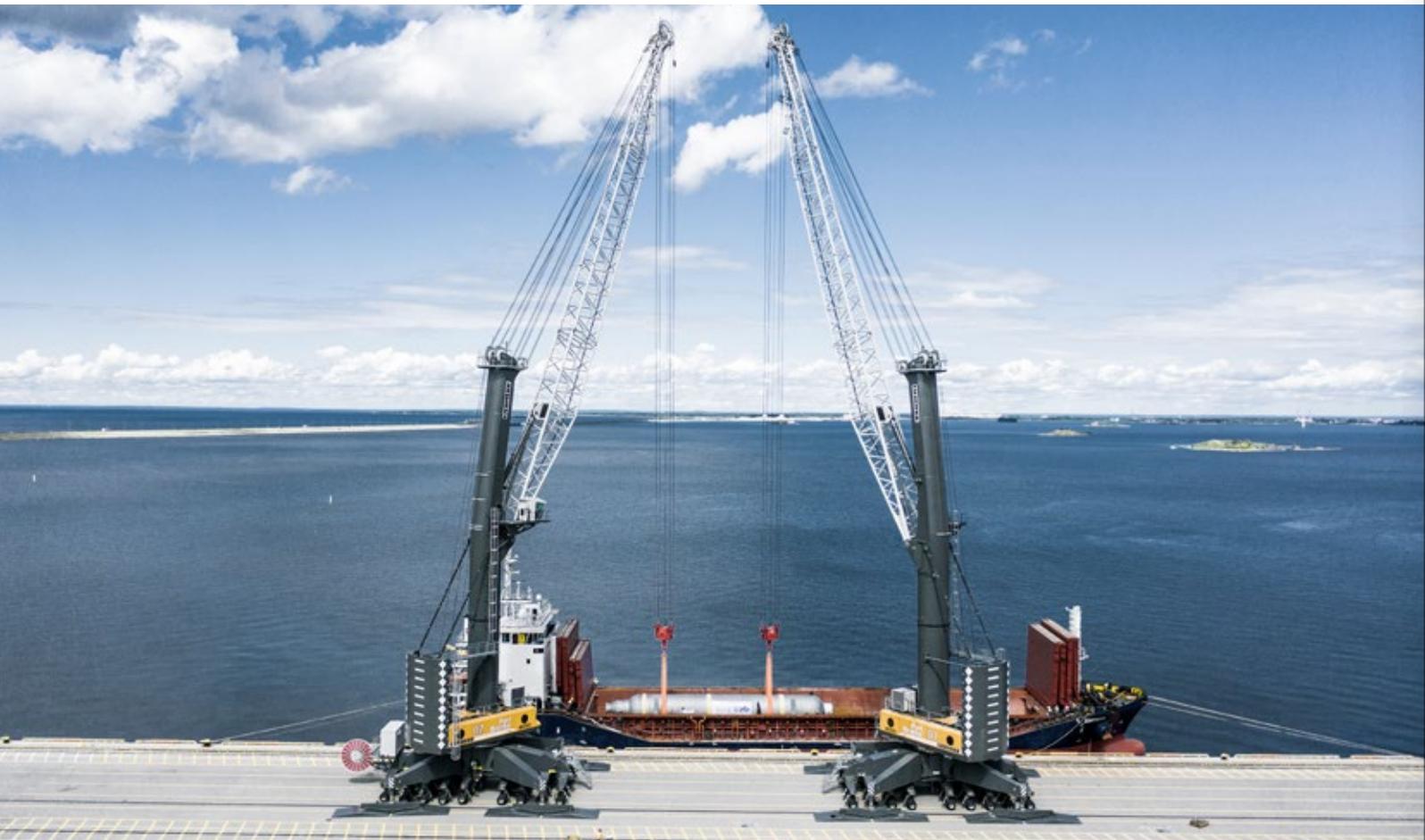
Bei den Hafemobilkranen konnte sich Liebherr als Weltmarktführer behaupten. Im Bereich Port Equipment wurden Umsatzsteigerungen in den Nicht-EU-Ländern erzielt. Die EU als Kernmarkt blieb stabil. Während die Nachfrage bei den Reachstackern und Schiffskranen weltweit deutlich nachliess, lag sie bei den Offshore-Kranen leicht über dem Vorjahresniveau.

Die Absatzregionen des Produktsegments Maritime Krane entwickelten sich im Berichtsjahr unterschiedlich. In den Nicht-EU-Ländern waren deutliche Zuwächse zu verbuchen. Besonders erfreulich war die Entwicklung in Russland. In Asien und Ozeanien verzeichnete Liebherr ein starkes Wachstum, hier entwickelten sich Australien und Neuseeland

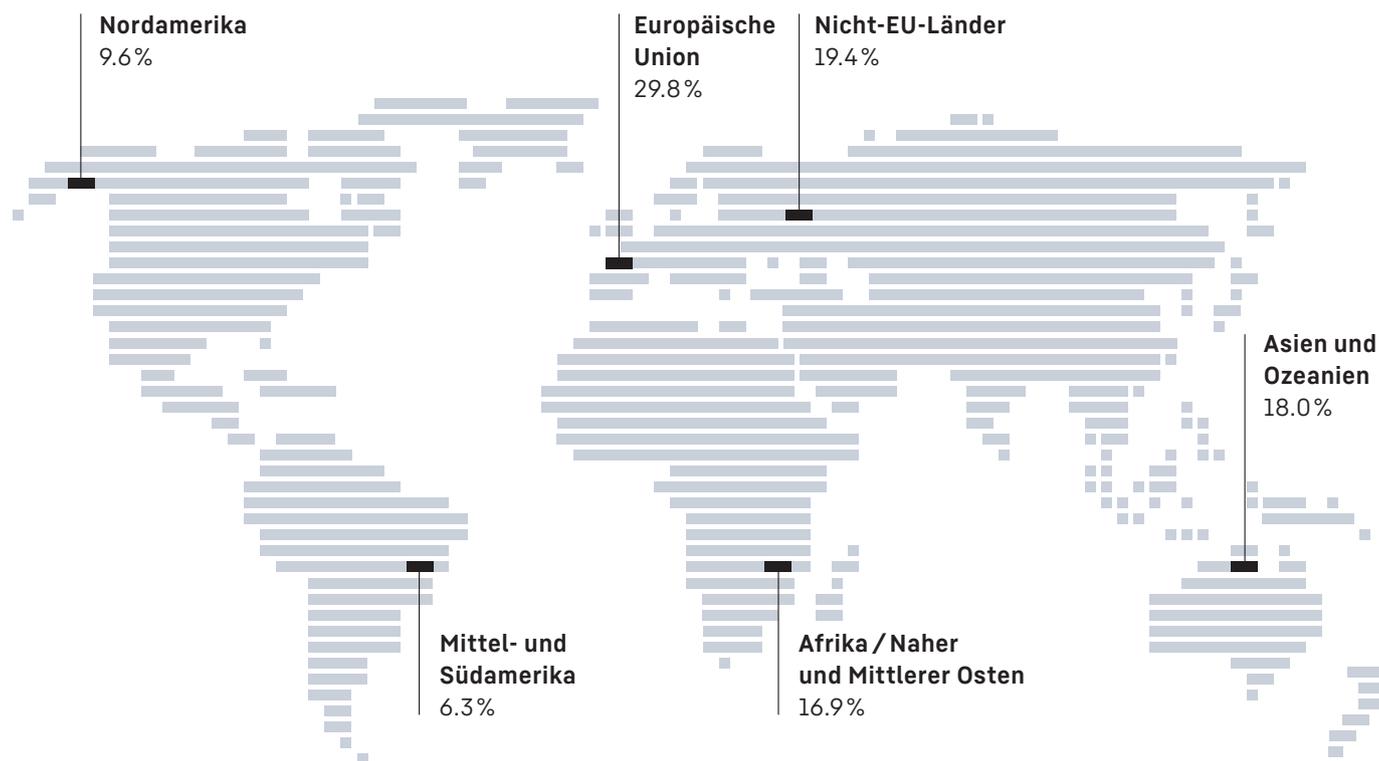
erfreulich. In der Europäischen Union lagen die Erlöse leicht unter Vorjahresniveau. In Nordamerika, Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten sowie Mittel- und Südamerika gingen die Umsätze ebenfalls zurück.

Digitalisierung wird vorangetrieben

Liebherr konnte trotz weltweiter Reisebeschränkungen während des gesamten Jahres Krane in Betrieb nehmen. Ein Highlight dabei war der Aufbau eines LHM 420 Hafemobilkrans in Campana (Argentinien) im Mai. Es war das erste Mal, dass Liebherr-Monteur von Deutschland aus mit der neuen Liebherr-Remote-Service-App einen Kran in Betrieb nahmen. Im Rahmen einer erweiterten Testphase erhielten alle Kunden bis Ende 2020 kostenlosen Zugang zu der App. Ein weiteres Highlight war die erste Fremdverladung von Monopiles für Offshore-Windanlagen durch den Liebherr-Portalkran TCC 78000 im Rostocker Überseehafen (Deutschland). Die grundlegenden Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte lagen im Berichtsjahr ebenfalls auf Digitalisierungs-



Umsatz nach Absatzregionen



themen. Dabei wurde weiter an Assistenzsystemen und Analysen in Verbindung mit teilautonomen Kranen gearbeitet. Der Fokus lag auf dem automatisierten Schüttgut- und Containerumschlag. Die intensive Zusammenarbeit mit internationalen Universitäten und Forschungsinstituten, wie der ETH Zürich (Schweiz) oder der TU Dresden (Deutschland), wurde fortgeführt.

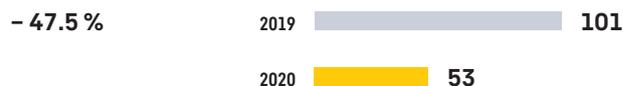
Ungeachtet der Herausforderungen im maritimen Marktumfeld ist Liebherr optimistisch, dass sich der Umsatz mit Maritimen Kranen im laufenden Geschäftsjahr positiv entwickeln wird.

„Mit der Remote-Service-App hat Liebherr ein Service-Tool entwickelt, das durch visuelle Information die Unterstützung der Kunden verbessert und dabei hilft, Stillstände zu vermeiden.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Aerospace und Verkehrstechnik

Im Produktsegment Aerospace und Verkehrstechnik erzielte Liebherr einen Umsatz von 1'024 Mio. €, was einem Rückgang um 466 Mio. € oder 31.3% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Globale Marktsituation beeinflusst Performance

Weltweit war ein abrupter Rückgang des Luftverkehrs und in geringerer Masse auch des Schienenverkehrs zu verzeichnen, der gravierende Folgen für Betreiber, Flugzeug- und Schienenfahrzeughersteller sowie für deren Zulieferer hatte. Dadurch wurde auch das in den letzten Jahren stetige Wachstum dieses Produktsegments ausgebremst. Der Luftfahrtmarkt im Asien-Pazifik-Raum litt zunächst, erholte sich aber im Laufe des Jahres. Der Binnenmarkt in China erholte sich und erreichte im Oktober 2020 wieder das Niveau von vor der Pandemie. In der Region Afrika und im Nahen und Mittleren Osten kam es zu Rückgängen. In der Europäischen Union, in den Nicht-EU-Ländern und in Nord- und Südamerika gingen die Umsätze deutlich zurück und eine Erholung wird sich erst mit der Zeit einstellen.

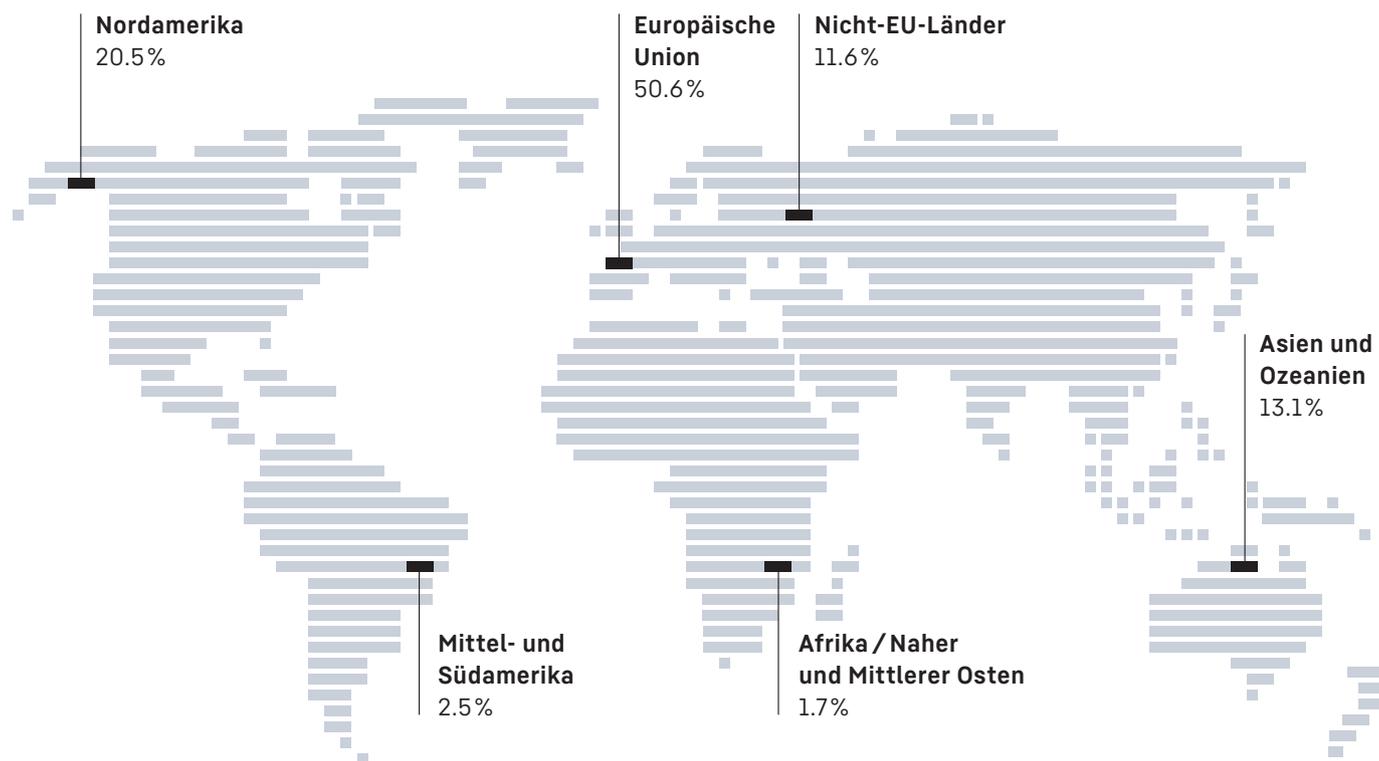
Arbeit am Reisen der Zukunft

Für das neue Flugzeug Boeing 777X, das 2020 seinen Jungfernflug hatte, liefert Liebherr wichtige Systeme und Komponenten, darunter das Flügelenden-Klappantriebssystem. Es ist das erste seiner Art, das in ein ziviles Flugzeug integriert wird. Der brandneue Business Jet Gulfstream G700™ hob ebenfalls mit dem Liebherr-Pneumatik-Komponentenpaket

für das Pearl-700-Triebwerk von Rolls Royce an Bord ab. Darüber hinaus wurde Liebherr mit der Entwicklung und Lieferung des integrierten Luftmanagementsystems für den neuen US-amerikanischen Überschall Business Jet AS2 beauftragt. Des Weiteren wurden Liebherr-Systeme und -Komponenten an Bord des extragrossen Transportflugzeugs BelugaXL von Airbus in Betrieb genommen. Auch die Auftragskampagne für Fahrwerksüberholungen war erfolgreich. Mit mehreren Fluggesellschaften wurden Verträge für die Überholung von Fahrwerken des Embraer E-Jet E1 abgeschlossen. Die Präsenz im Automobilbereich wurde erweitert. Brennstoffzellen-Luftkompressoren von Liebherr sind im neuen Sieben-sitzer SAIC Maxus EUNIQ 7 sowie in wasserstoffbetriebenen Shuttlebussen in China eingebaut. Liebherr erschloss zudem die Raumfahrt als neuen Markt. Zusammen mit einem Partner und dem französischen Centre National d'Etudes Spatiales wird das Produktsegment das Thermomanagement für Verdampfer und Kondensatoren für ein Kreislaufkühlsystem mit mechanisch angetriebenen Pumpen für die nächste Generation von Telekommunikationssatelliten entwickeln. Im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts Safe4RAIL-2 arbeitete Liebherr mit sieben Konsortialpartnern intensiv an der Entwicklung des Train Control and Monitoring Systems (TCMS) der nächs-



Umsatz nach Absatzregionen



ten Generation. Im August wurde die Produktionsstätte der Liebherr-Transportation Systems (China) Co., Ltd., in Pinghu (Provinz Zhejiang) eröffnet, wo Komponenten und Systeme für den Schienenverkehr in China und weltweit entwickelt, produziert und gewartet werden.

Für die zivile Luftfahrt und den Aftermarket rechnet Liebherr mit einer Erholungsphase von mehreren Jahren. Für den Bereich Verkehrstechnik wird ein kontinuierliches Wachstum in der Automobilindustrie erwartet, insbesondere in China.

„Neben der aktuellen Krise stehen die Luftfahrt und die Bahnindustrie im Hinblick auf klimaneutrales Reisen vor grossen Herausforderungen. Es werden neue Anforderungen an die Zulieferer gestellt und Liebherr muss sich darauf einstellen.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Verzahntechnik und Automationsysteme

Der Umsatz im Produktsegment Verzahntechnik und Automationsysteme lag im Jahr 2020 bei 213 Mio. €, was einem Rückgang um 30 Mio. € oder 12.3% entspricht.

Deutschland bleibt grösster Absatzmarkt

Im Geschäftsjahr entwickelten sich die ohnehin rückläufigen Auftragseingänge und Umsätze der Werkzeugmaschinenindustrie deutlich negativ. Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) gingen vor allem die Auslandsbestellungen gegenüber dem Vorjahr stark zurück.

Gemäss der Branchenlage entwickelten sich bei Liebherr die Umsätze im Produktbereich der Zahnmaschinen und Werkzeuge rückläufig. Im Bereich der Automationsysteme blieb der Umsatz stabil. Insgesamt kam es in den Nicht-EU-Ländern zu einem Wachstum, das vor allem durch die Schweiz und die Türkei getrieben wurde. In der Europäischen Union war ein Rückgang zu verzeichnen. Die Umsätze in Nordamerika sanken leicht, bedingt durch einen schwächeren US-Markt. Auch die Umsätze in Mittel- und Südamerika liessen nach. Asien und Ozeanien blieb leicht hinter dem Vorjahresniveau.

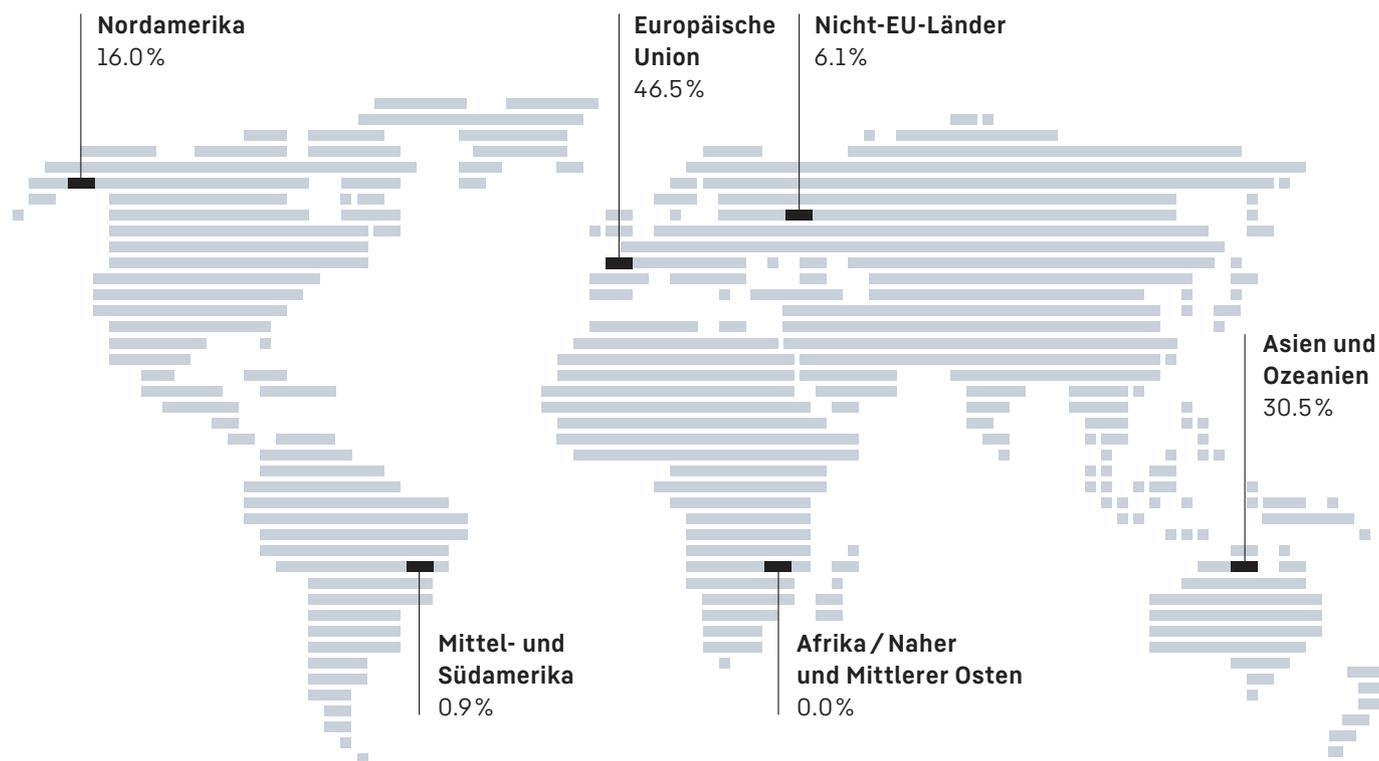
Fokus auf Elektromobilität

Auch im Geschäftsjahr 2020 konnte Liebherr im Segment Verzahntechnik und Automationsysteme zahlreiche Produktneuheiten vorstellen. Im Bereich Zahnmaschinen wurde auf einer digitalen Hausmesse die Wälzschleifmaschine LGG 500 für höchste Genauigkeit und Leistung im Schwerlastbereich präsentiert. Eine weitere Neuheit war das SECLA Spann-System als Liebherr-Eigenlösung für Qualität in Verbindung mit kürzester Lieferzeit. Im Bereich Automation stand das Palettenhandhabungssystem PHS Allround für automatisierte Lösungen ab Losgrösse 1 im Fokus. Ein Highlight war ausserdem ein modularer Produktbaukasten für die Batteriepackmontage, der speziell bei Batteriepacks mit hoher Gewichtsklasse punktet. Die Prozesslösung umfasst unter anderem Linear- und Flächenportale, Speicherlösungen, (fahrerlose) Transport- und Bandsysteme sowie Industrierobotik.

Forschungsaktivitäten erfolgten unter anderem zur Erarbeitung von einheitlichen Datenschnittstellen für Produktionseinrichtungen. Zu den Entwicklungsaktivitäten zählte die



Umsatz nach Absatzregionen



neue Bedienstation LHStation, die durch das Handbediengerät LHMobile die mobile Programmierung und Bedienung erlaubt. Weitere Entwicklungen konzentrierten sich auf die Automation im Bereich der E-Mobilität. Investiert wurde in die Instandhaltung der Standorte sowie in eine Schärfmaschine für Schneidräder und Wälzfräser.

Im Produktsegment Verzahnentechnik und Automationsysteme rechnet Liebherr 2021 mit einer Belegung der Auftragslage, sodass sich der prognostizierte Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres bewegt.

„Die Entwicklungen im Bereich Automation konzentrieren sich auf die E-Mobilität. Sie zielen darauf ab, Prozesslösungen für die Batteriepackmontage zu erarbeiten und vor allem technologische Anforderungen zu bedienen.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Kühl- und Gefriergeräte

Bei den Kühl- und Gefriergeräten verbuchte Liebherr im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 1'007 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung um 24 Mio. € bzw. 2.4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Nachfrage in Europa weiterhin stabil

Der globale Markt für Haushaltsgrossgeräte verzeichnete im Berichtsjahr insgesamt eine leicht rückläufige Entwicklung. Dennoch lag der Umsatz mit Liebherr-Kühl- und-Gefriergeräten über dem Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach Geräten für den privaten Haushalt stieg dabei leicht an. Vor allem bei den Gefriergeräten waren Wachstumsimpulse zu verzeichnen. Im Gewerbebereich war die Nachfrage durch die gesunkene Investitionsbereitschaft rückläufig. Im Laborbereich hingegen stieg der Umsatz.

In Europa konnte die Firmengruppe mit Kühl- und Gefriergeräten ein Plus erwirtschaften. Steigerungen wurden in Deutschland, den Niederlanden sowie in Österreich und Russland erzielt. In Afrika und dem Nahen und Mittleren Osten sank der Umsatz hingegen leicht. In der Region Asien und Ozeanien war die Entwicklung rückläufig, unter anderem in Indien. Die Umsätze in China waren hingegen äusserst erfreulich. In den Regionen Mittel- und Südamerika sowie Nordamerika waren zum Teil deutliche Rückgänge zu verzeichnen.

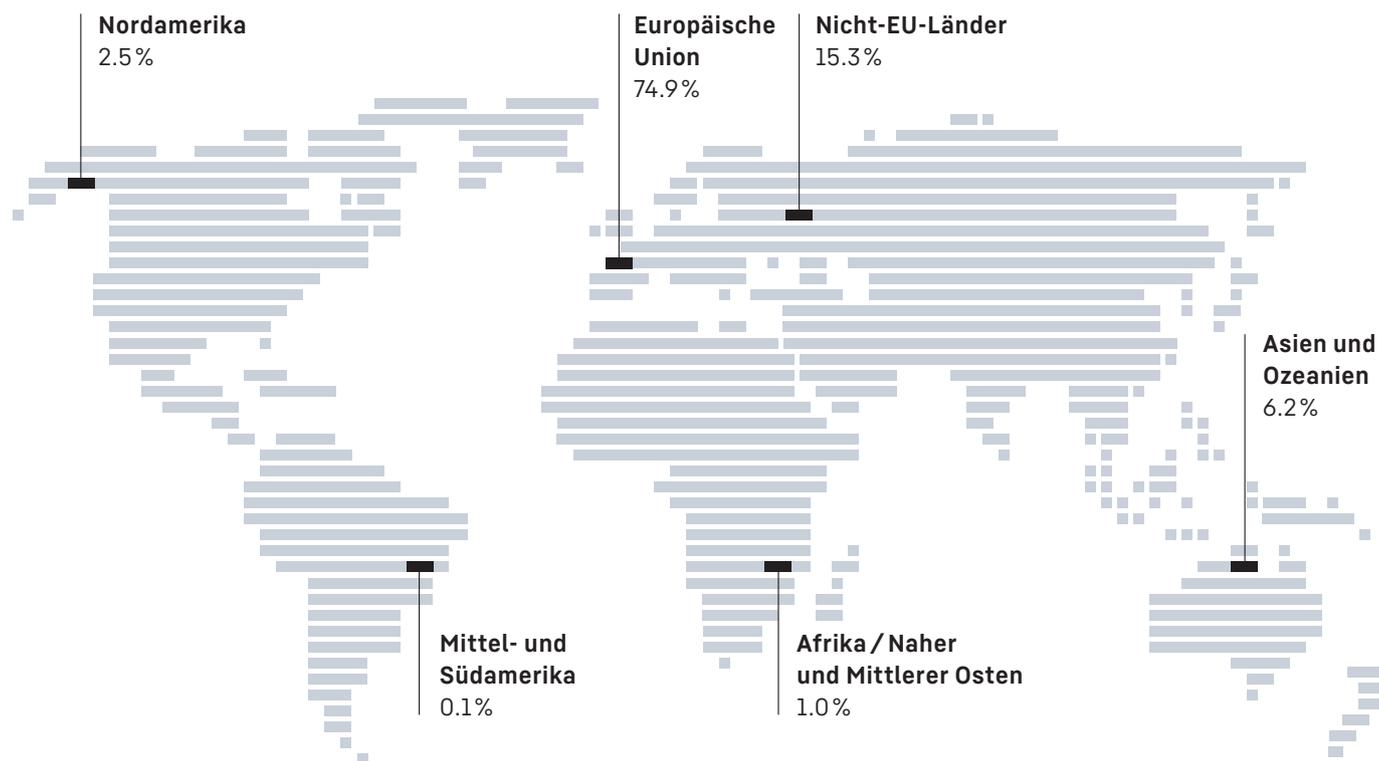
Weltpremierer und „Digital Hub“

Im Berichtsjahr präsentierte Liebherr auf der weltgrössten Küchenfachmesse „Küchenmeile“ diverse neue Technologien und Produkte. Unter anderem wurde die neue Generation der Einbau-Kühl- und -Gefrierschränke vorgestellt, die unter der Produktlinie „Fully Integrated“ zusammengefasst wird. Ein Highlight war darüber hinaus die Weltpremiere des neuen BioFresh-Features „HydroBreeze“. Diese Technologie sorgt dafür, dass bei Türöffnung sekundenweise kalter Frischnebel ausgestossen wird, um Lebensmittel noch länger frisch zu halten. Das Prinzip wurde aus der Natur abgeleitet und basiert auf einem Wetterphänomen, das an der Westküste Amerikas in einem von Wüste umgebenen fruchtbaren Tal erlebbar ist. Zum ersten Mal in der Firmengeschichte wurden zudem Ultratiefkühlschränke vorgestellt. Diese kommen insbesondere in der Forschung zur Lagerung von Proben und Impfstoffen zum Einsatz.

Ein wesentlicher Anteil der Entwicklungsarbeit galt im Berichtsjahr dem Thema Digitalisierung, darunter insbesondere



Umsatz nach Absatzregionen



dem Smart Monitoring. Investitionsaktivitäten betrafen vor allem die Fertigungsanlagen sowie die Modernisierung des Web-Shops und des Konfigurators. Nach einjähriger Bauzeit wurde zudem im Oktober 2020 das neue Bürogebäude der Liebherr-Hausgeräte Vertriebs und Service GmbH in Ulm (Deutschland) eingeweiht. An diesem Standort ist auch das globale Digitalisierungsteam „Digital Hub“ tätig, das digitale Zukunftsthemen noch weiter vorantreibt.

Für das kommende Geschäftsjahr rechnet Liebherr im Produktsegment der Kühl- und Gefriergeräte mit einem moderaten Wachstum.

„Durch die enge Zusammenarbeit von ‚Digital Hub‘ und Vertrieb und Service kann nun noch besser auf den Marktwandel und die veränderten Kundenbedürfnisse eingegangen werden.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



Komponenten

Der Umsatz im Produktsegment Komponenten, das Einzelkomponenten und Systemlösungen für den Einsatz in mobilen und stationären Arbeitsmaschinen umfasst, lag im Jahr 2020 bei 403 Mio. €, was einem Rückgang um 27 Mio. € oder 6.3% entspricht.

Erfreuliche Entwicklung in Asien

Im Berichtsjahr verzeichneten die Komponenten einen leichten Umsatzrückgang, vor allem in den Branchen Verbrennungsmotoren für dezentrale Energiesysteme sowie Agrar- und Forstwirtschaft in Europa.

Ein deutlicher Umsatzzuwachs zeigte sich dagegen in Asien. Hier spielte die hohe Nachfrage in der Windbranche eine wesentliche Rolle. Ein Highlight war die Auslieferung des 600. Hauptlagers für 4MW-Anlagen eines führenden OEM, knapp ein Jahr nach Produktionsstart. Liebherr erhielt zudem einen signifikanten Auftrag zur Lieferung von Azimut-Getrieben für die Gondelnachführung von Windturbinen, die im Werk in Dalian (China) gefertigt werden. Des Weiteren wurden Liebherr-Hauptlager weltweit in grossen Tunnelbauprojekten eingesetzt. Ein zukunftsweisendes Highlight auf dem Weg zu emissionsarmer Schifffahrt war die Serienlieferung des derzeit weltgrössten schneckengetriebenen Schwenktriebes für Segel-Hybridantriebe.

Neuentwicklungen und Mitgestaltung von Megatrends

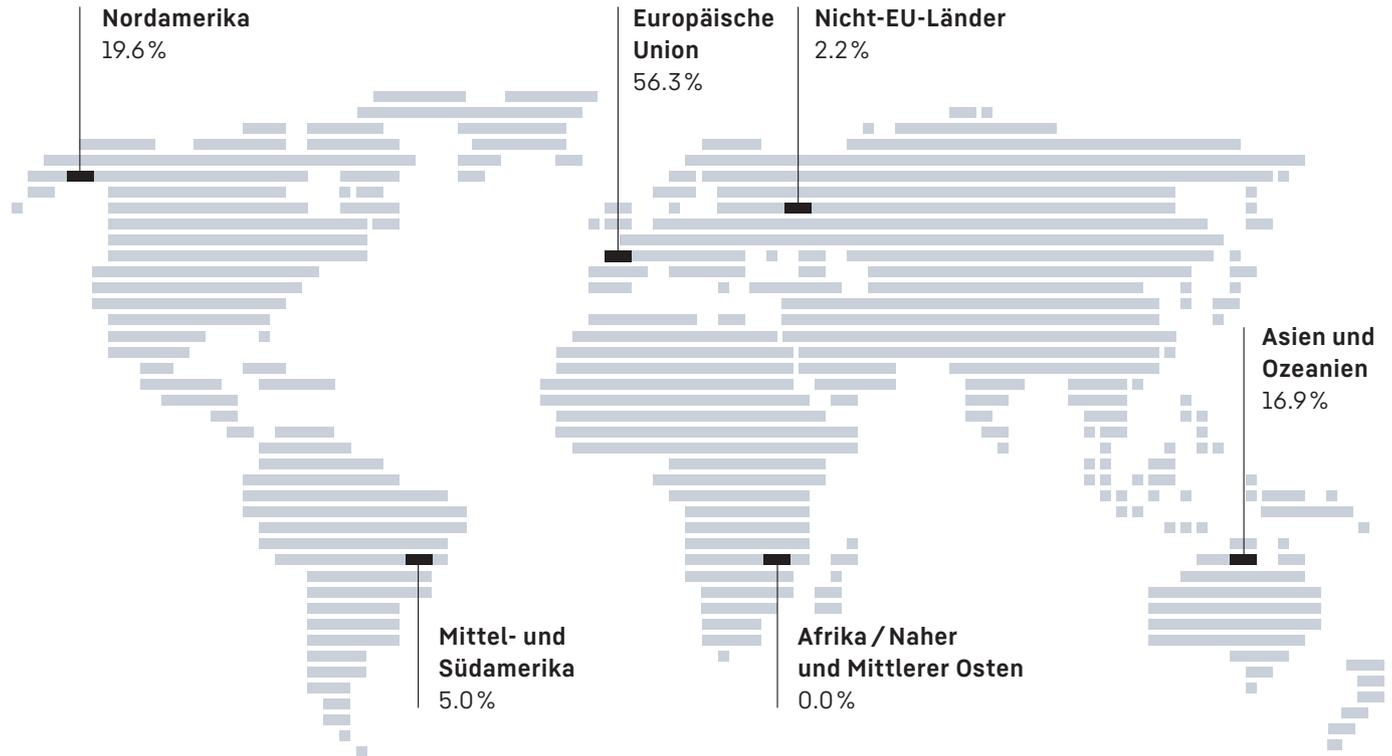
Mit eigens entwickelten IoT-Lösungen und dem Abschluss neuer strategischer Partnerschaften gestaltet das Produkt-

segment Megatrends wie Digitalisierung und Vernetzung aktiv mit. Neben den zahlreichen Dienstleistungen des Test-Centers für Elektronik bietet Liebherr seinen Kunden auch Electronic Manufacturing Services (EMS) an. Die Beschaffung neuer Prüfsysteme für SMD-Fertigung und Implementierung neuer Prüfkonzepte ermöglichte eine Qualitätssteigerung und Durchlaufzeitreduzierung bei der Herstellung von Elektronikkomponenten.

Innovative Entwicklungen im Bereich Hydraulikzylinder für Mobilkrane prägten ebenso das Jahr. Mit einem neuen Patent auf diesem Gebiet setzte Liebherr erstmals eine Kolbenstangenkonstruktion um, die künftig eine Ausführung als Hybridvariante mit karbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) ermöglichen wird. Mit den reibungsoptimierten Zylinderlösungen gelang es dem Bereich ausserdem, neue Simulatoren auszustatten. Zum ersten Mal wurde das Liduro-Frequenzumrichter-System als ein komplettes Steuerungssystem mit integriertem Energiespeicher LES 300 auf den Einsatz mit Brennstoffzellen ausgelegt. Des Weiteren begann die Entwicklung alternativer Einspritzkonzepte für den Einsatz von grünem Wasserstoff und synthetischen Kraftstoffen. Um der Nachfrage auf dem asiatischen Markt Rechnung zu tragen, wird ein neues Werk für Komponenten in China



Umsatz nach Absatzregionen



errichtet. Darüber hinaus wurde mit den Vorbereitungen für die Getriebemontage in Indien begonnen. Mit neuen Fertigungstechnologien und -einrichtungen wird zudem die Produktion von Grosswälzlagern für leistungsstarke On- und Offshore-Windkraftanlagen weiter ausgerollt.

Für die Zukunft rechnet das Produktsegment mit wieder steigenden Umsätzen. Dazu trägt unter anderem der Abschluss einer neuen Kooperation im Bereich Stromerzeugung zur Lieferung von V12-Gasmotoren an einen renommierten, weltweit tätigen Partner bei.

„Die im Jahr 2020 umgesetzten Projekte sowie die kommenden Vorhaben fördern die globale Präsenz unseres Produktsegmentes und setzen dabei auf zukunftsweisende, umweltschonende Technologien und Lösungen.“

Umsatz in Mio. €



Investitionen in Mio. €



Beschäftigte



05

Die Gesellschaften der Firmengruppe

Die Firmengruppe

Gesellschaften im Überblick

Europa

Aserbaidtschan

Liebherr-Azeri LLC
Baku

Bulgarien

Liebherr-Hausgeräte Marica EOOD
Radinovo
Liebherr-Transportation Systems Marica EOOD
Radinovo

Dänemark

Liebherr-Danmark ApS
Hedensted

Deutschland

Hans Liebherr-Hilfe e. V.
Biberach an der Riss
Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH
Lindenberg
Liebherr-Aviation GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Baumaschinen Vertriebs- und Service GmbH
Kirchdorf an der Iller
Liebherr-CMCtec GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components Biberach GmbH
Biberach an der Riss
Liebherr-Components Deggendorf GmbH
Deggendorf
Liebherr-Components Kirchdorf GmbH
Kirchdorf an der Iller
Liebherr-Elektronik GmbH
Lindau

Liebherr-EMtec GmbH

Kirchdorf an der Iller
Liebherr-Ettlingen GmbH
Ettlingen

Liebherr-Hausgeräte GmbH

Ochsenhausen
Liebherr-Hausgeräte Ochsenhausen GmbH
Ochsenhausen

Liebherr-Hausgeräte Vertriebs- und Service GmbH

Ochsenhausen
Liebherr-Hydraulikbagger GmbH

Kirchdorf an der Iller
Liebherr-International Deutschland GmbH

Biberach an der Riss
Liebherr-IT Services GmbH

Kirchdorf an der Iller
Liebherr-Logistics GmbH

Kirchdorf an der Iller
Liebherr-MCCtec Rostock GmbH

Rostock
Liebherr-MCCtec Vertriebs- und Service GmbH

Hamburg
Liebherr-Mietpartner GmbH

Ludwigshafen am Rhein
Liebherr-Mischtechnik GmbH

Bad Schussenried
Liebherr-Purchasing Services GmbH

Biberach an der Riss
Liebherr-Transportation Systems Mannheim GmbH

Mannheim
Liebherr-Verzahntechnik GmbH

Kempten
Liebherr-Werk Biberach GmbH

Biberach an der Riss

Liebherr-Werk Ehingen GmbH
Ehingen (Donau)
Liebherr-Wohnungsbau GmbH
Kirchdorf an der Iller

Finnland

Liebherr-Finland Oy Ab
Helsinki

Frankreich

Liebherr-Aerospace Toulouse SAS
Toulouse
Liebherr-Aerospace & Transportation SAS
Toulouse
Liebherr-Components Colmar SAS
Colmar
Liebherr-France SAS
Colmar
Liebherr-Grues à Tour SAS
Niederhergheim
Liebherr-Grues Mobiles SAS
Niederhergheim
Liebherr-Location France SAS
Niederhergheim
Liebherr-Malaxage & Techniques SAS
Niederhergheim
Liebherr-Mining Equipment Colmar SAS
Colmar
Liebherr-Mining Equipment SAS
Colmar
Liebherr-Nenzing Equipements SAS
Niederhergheim
Société de l'Aéroport de Colmar SAS
Colmar

Grossbritannien

Liebherr-Great Britain Ltd.
Biggleswade
Liebherr-Rental Ltd.
Biggleswade
Liebherr Sunderland Works Ltd.
Sunderland

Irland

Killarney Hotels Ltd.
Killarney
Liebherr-Construction Equipment Ireland Limited
Rathcoole
Liebherr Container Cranes Ltd.
Killarney

Italien

Liebherr-EMtec Italia S.p.A.
Lallio
Liebherr-Italia S.p.A.
Monfalcone
Liebherr-Utensili s.r.l.
Collegno

Niederlande

Liebherr-Maritime Benelux B.V.
Amersfoort
Liebherr-Nederland B.V.
Amersfoort

Norwegen

Liebherr-Norge AS
Ingeberg

Europa

Österreich

Hotel Löwen Schruns GmbH
Schruns
Interalpen-Hotel Tyrol GmbH
Telfs
Liebherr-Hausgeräte Lienz GmbH
Lienz
Liebherr-International Austria GmbH
Bischofshofen
Liebherr-MCCtec GmbH
Nenzing
Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH
Bischofshofen
Liebherr-Transportation Systems GmbH
Korneuburg
Liebherr-Transportation Systems GmbH & Co KG
Korneuburg
Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Bischofshofen
Liebherr-Werk Nenzing GmbH
Nenzing
Liebherr-Werk Telfs GmbH
Telfs

Polen

Liebherr-Polska sp. z o.o.
Ruda Śląska

Portugal

Liebherr Portugal, Lda.
Venda do Pinheiro

Rumänien

Liebherr-Romania S. R. L.
Bukarest

Russland

Liebherr-Aerospace Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod
Liebherr-Aerospace Russland OOO
Moskau
Liebherr Financial Services OOO
Moskau
Liebherr-Nizhny Novgorod OOO
Nizhny Novgorod
Liebherr-Russland OOO
Moskau

Schweden

Liebherr-Sverige AB
Västerås

Schweiz

Eglesia AG
Bulle
Liebherr-Baumaschinen AG
Reiden
Liebherr-Components AG
Nussbaumen
Liebherr-Component Technologies AG
Bulle
Liebherr-Export AG
Nussbaumen
Liebherr-Hotels AG
Bulle
Liebherr-Industrieanlagen AG
Bulle
Liebherr-International AG
Bulle
Liebherr-Intertrading AG
Bulle
Liebherr Machines Bulle SA
Bulle
Mariso Bulle S. A.
Bulle

Afrika / Naher und Mittlerer Osten

Spanien

Liebherr Iberica, S.L.

Azuqueca de Henares

Liebherr Industrias Metálicas, S.A.

Pamplona

Tschechien

Liebherr-Stavební stroje CZ s.r.o.

Brno

Türkei

Liebherr Makine Ticaret Servis Limited Şirketi

Istanbul

Ungarn

Liebherr-Építőipari Gépek Magyarország Kft.

Győr

Algerien

Liebherr Algérie, EURL

Algier

Ghana

Liebherr-Ghana Ltd.

Accra

Marokko

Liebherr-Maroc SARL

Casablanca

Mosambik

Liebherr-Mozambique, Lda.

Maputo

Nigeria

Liebherr-Nigeria Ltd.

Abuja (90%)

Sambia

Liebherr Zambia Ltd.

Lusaka

Saudi-Arabien

Saudi Liebherr Company Ltd.

Jeddah (60%)

Südafrika

Liebherr-Africa (Pty) Ltd

Springs

Vereinigte Arabische Emirate

Liebherr Equipment Services Middle East L.L.C.

Dubai

Liebherr Middle East FZE

Dubai

Nordamerika

Kanada

Liebherr-Canada Ltd.
Burlington, ON

Mexiko

Liebherr Mexico, S. de R.L. de C.V.
Mexiko-Stadt
Liebherr Monterrey, S. de R.L. de C.V.
Monterrey
Liebherr Servicios Monterrey, S. de R.L. de C.V.
Monterrey

USA

HL Farm, LLC
Newport News, VA
Liebherr Aerospace Saline, Inc.
Saline, MI
Liebherr-America, Inc.
Newport News, VA
Liebherr Automation Systems Co.
Saline, MI
Liebherr Gear Technology, Inc.
Saline, MI
Liebherr Mining Equipment Newport News Co.
Newport News, VA
Liebherr USA, Co.
Newport News, VA

Mittel- und Südamerika

Argentinien

Liebherr-Argentina S.A.
Buenos Aires

Brasilien

Liebherr Aerospace Brasil Eireli
Guaratinguetá
Liebherr Brasil Eireli
Guaratinguetá

Chile

Liebherr Chile SpA
Santiago de Chile

Kolumbien

Liebherr Colombia SAS
Bogotá D.C.

Panama

Liebherr Panama S.A.
Panama-Stadt

Peru

Liebherr Peru S.A.C.
Lima

Asien und Ozeanien

Australien

Liebherr-Australia Pty. Ltd.
Adelaide

Indien

Liebherr Appliances India Private Limited
Mumbai
Liebherr CMCTec India Private Limited
Pune
Liebherr India Private Limited
Mumbai
Liebherr Machine Tools India Private Limited
Bangalore (60%)

Indonesien

PT. Liebherr Indonesia Perkasa
Balikpapan

Japan

Liebherr Japan Co., Ltd.
Yokohama

Kasachstan

Liebherr Kasachstan TOO
Almaty

Malaysia

Liebherr Appliances Kluang SDN. BHD.
Kluang
Liebherr Sales Kluang SDN. BHD.
Kluang

Neukaledonien

Liebherr-Nouvelle-Calédonie SAS
Nouméa

Singapur

Liebherr-Singapore Pte Ltd
Singapur

Südkorea

Liebherr Mobile Cranes Korea Ltd.
Seoul

Thailand

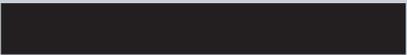
Liebherr (Thailand) Co., Ltd.
Rayong

VR China

Liebherr (China) Co., Ltd.
Shanghai
Liebherr (HKG) Limited
Hongkong SAR
Liebherr LAMC Aviation (Changsha) Co., Ltd.
Changsha (50%)
Liebherr Machinery (Dalian) Co., Ltd.
Dalian
Liebherr Purchasing (Dalian) Co., Ltd.
Dalian
Liebherr Transportation Systems (China) Co., Ltd.
Pinghu
Xuzhou Liebherr Concrete Machinery Co., Ltd.
Xuzhou
**Zhejiang Liebherr Zhongche
Transportation Systems Co., Ltd.**
Zhuji (70%)



06



Konzernabschluss

Konzernbilanz	68
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	69
Konzerngesamtergebnisrechnung	70
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	70
Konzernkapitalflussrechnung	71
Anhang zum Konzernabschluss	72
Bericht der Revisionsstelle	88
Fünfjahresübersicht.....	89

Konzernbilanz

Aktiva in Mio. €	Anhang	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Immaterielle Vermögenswerte	3.1	37	0.3	42	0.3
Sachanlagen	3.2	3'567	25.9	3'798	26.6
Anteil At-Equity-Gesellschaften	3.5	12	0.1	13	0.1
Langfristige Finanzanlagen	3.6	159	1.2	196	1.4
Aktive latente Steuern	8	236	1.7	323	2.2
Langfristige Vermögenswerte		4'011	29.2	4'372	30.6
Vorräte	4.1	4'099	29.8	4'425	31.0
Forderungen	4.2/4.3	2'086	15.2	2'283	16.0
Ertragsteuerforderungen	8	77	0.6	103	0.7
Kurzfristige Finanzanlagen	4.5	1'424	10.4	1'377	9.6
Flüssige Mittel	4.6	2'036	14.8	1'728	12.1
Kurzfristige Vermögenswerte		9'722	70.8	9'916	69.4
Total Aktiva		13'733	100.0	14'288	100.0
Passiva in Mio. €					
Aktienkapital		62	0.5	62	0.4
Gewinnrücklagen	2.3/5	7'706	56.1	7'807	54.6
Total Aktionäre der Liebherr-International AG		7'768	56.6	7'869	55.0
Nicht beherrschende Anteile		16	0.1	15	0.1
Eigenkapital		7'784	56.7	7'884	55.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1'376	10.0	1'364	9.6
Personalvorsorge	9	1'013	7.4	966	6.8
Passive latente Steuern	8	60	0.4	45	0.3
Langfristige Rückstellungen	10	46	0.3	40	0.3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	82	0.6	76	0.5
Langfristiges Fremdkapital		2'577	18.7	2'491	17.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	921	6.7	1'162	8.1
Erhaltene Anzahlungen		283	2.1	346	2.4
Ertragsteuerverbindlichkeiten	8	112	0.8	103	0.7
Kurzfristige Rückstellungen	10	643	4.7	608	4.3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	1'413	10.3	1'694	11.9
Kurzfristiges Fremdkapital		3'372	24.6	3'913	27.4
Total Passiva		13'733	100.0	14'288	100.0

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. €	Anhang	31.12.2020	%	31.12.2019	%
Umsatzerlöse	11	10'341	95.2	11'750	95.3
Bestandsveränderung		-155	-1.4	7	0.1
Aktivierete Eigenleistungen		329	3.0	312	2.5
Sonstige betriebliche Erträge		344	3.2	257	2.1
Betriebsleistung		10'859	100.0	12'326	100.0
Materialaufwand		-5'452	-50.2	-6'299	-51.1
Personalaufwand		-2'847	-26.2	-2'980	-24.2
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	3	-543	-5.0	-541	-4.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1'601	-14.7	-1'903	-15.4
Betriebsaufwand		-10'443	-96.1	-11'723	-95.1
Betriebsergebnis		416	3.9	603	4.9
Finanzerträge		617	5.7	603	4.9
Finanzaufwendungen		-755	-7.0	-458	-3.7
Ergebnis At-Equity-Gesellschaften		0	0.0	0	0.0
Finanzergebnis		-138	-1.3	145	1.2
Ergebnis vor Steuern		278	2.6	748	6.1
Steuern	8	-271	-2.5	-319	-2.6
Ergebnis nach Steuern		7	0.1	429	3.5
Davon Aktionäre der Liebherr-International AG		7	0.1	429	3.5
Davon nicht beherrschende Anteile		0	0.0	0	0.0

Konzerngesamtergebnisrechnung

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Ergebnis nach Steuern	7	429
Personalvorsorge	-6	-148
Latente Steuern	-34	31
Positionen, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-40	-117
Umrechnungsdifferenzen	-104	40
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Absicherungen	74	-21
Latente Steuern	-13	7
Positionen, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-43	26
Übriges Gesamtergebnis	-83	-91
Gesamtergebnis	-76	338
Davon Aktionäre der Liebherr-International AG	-76	338
Davon nicht beherrschende Anteile	0	0

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €	Aktienkapital	Wertschwankungen auf Finanzinstrumente	Umrechnungsdifferenzen	Übrige Gewinnrücklagen	Total Aktionäre der Liebherr-International AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
31.12.2018	62	6	0	7'485	7'553	17	7'570
Ergebnis nach Steuern				429	429	0	429
Übriges Gesamtergebnis		-14	40	-117	-91	0	-91
Gesamtergebnis		-14	40	312	338	0	338
Dividenden				-22	-22	-2	-24
Änderungen nicht beherrschender Anteile				0	0	0	0
31.12.2019	62	-8	40	7'775	7'869	15	7'884
Ergebnis nach Steuern				7	7	0	7
Übriges Gesamtergebnis		61	-104	-40	-83	0	-83
Gesamtergebnis		61	-104	-33	-76	0	-76
Dividenden				-24	-24	0	-24
Änderungen nicht beherrschender Anteile				-1	-1	1	0
31.12.2020	62	53	-64	7'717	7'768	16	7'784

Konzernkapitalflussrechnung

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
Ergebnis nach Steuern	7	429
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	543	541
Wertschwankungen Wertpapiere des Umlaufvermögens	7	-121
Gewinn/Verlust aus Abgang Anlagevermögen	2	1
Veränderung Rückstellungen und Personalvorsorge	88	55
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	190	-16
Veränderung Vorräte	195	110
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	227	24
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-289	-31
Veränderung Mietpark	-122	-19
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow)	848	973
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-10	-33
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-250	-402
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens	-112	-103
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0	1
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	14	23
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens	58	90
Sonstige Zahlungen aus Investitionstätigkeit	15	0
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-285	-424
Auszahlungen für Dividenden, andere Ausschüttungen und Eigenkapitalrückzahlungen	-24	-24
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	438	400
Auszahlungen aus der Rückzahlung von kurz- oder langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-643	-442
Änderung nicht beherrschender Anteile	1	0
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-228	-66
Zunahme/Abnahme der flüssigen Mittel	335	483
Kursdifferenz auf flüssige Mittel am Jahresanfang und auf Mittelfluss	-27	6
Flüssige Mittel am Jahresanfang	1'728	1'239
Flüssige Mittel am Jahresende	2'036	1'728
Bezahlte/Erstattete Ertragsteuern	-184	-322
Bezahlte Zinsen	-32	-38
Erhaltene Zinsen	27	56

Anhang zum Konzernabschluss

1 Unternehmensdaten und Geschäftstätigkeit

Die Firmengruppe wurde im Jahr 1949 von Dr. Hans Liebherr gegründet. Mittlerweile umfasst das Familienunternehmen über 47'000 Beschäftigte in über 140 Gesellschaften auf allen Kontinenten. Das Grundkapital der Liebherr-International AG, Bulle (Schweiz), in Höhe von 62 Mio. € (100 Mio. CHF) wird ausschliesslich von der Familie Liebherr gehalten.

Für den Bausektor und die Gewinnungsindustrie entwickelt, produziert und vertreibt die Firmengruppe weltweit Turmdrehkrane, Mobil- und Raupenkrane, Hydraulikbagger, Materialumschlagmaschinen, Hydroseilbagger, Radlader, Planier- und Laderaupen, Rohrleger, Teleskoplader, Muldenkipper sowie Betonmischanlagen, Betonpumpen und Fahrmischer. Ferner entwickelt, produziert und vertreibt Liebherr weltweit Schiffs-, Schwimm-, Offshore-, Container- und Hafenmobilkrane für den Güterumschlag. Im Maschinen- und Anlagenbau erstrecken sich die Aktivitäten auf Werkzeugmaschinen, Automationssysteme und Engineering-Projekte, im Bereich der Flugzeugausrüstungen auf Fahrwerke, Flugsteuerungs- und Betätigungssysteme sowie Luftmanagementsysteme. Des Weiteren stellt Liebherr im Bereich Verkehrstechnik Ausrüstungen für Schienenfahrzeuge her. Zum Kühlen und Gefrieren in Haushalt und Gewerbe produziert Liebherr ein variantenreiches Programm mit hohem Anwendernutzen. Im Bereich der Komponenten ist die Firmengruppe auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von Produkten der mechanischen, hydraulischen sowie elektrischen Antriebs- und Steuerungstechnik spezialisiert. Ausserdem betreibt Liebherr sechs Hotels in Irland, Österreich und Deutschland.

2 Grundsätze der Rechnungslegung

2.1 Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss der Firmengruppe zum 31. Dezember 2020 ist nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB), London (Grossbritannien), erstellt.

Er steht mit sämtlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in Einklang, die für am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnende Berichtsperioden anzuwenden sind.

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des Schweizer Aktienrechts sowie der IFRS. Die Angaben zum Vorjahr sind nach denselben Grundsätzen ermittelt, soweit die neu angewandten Standards rückwirkend anzuwenden sind.

Die Jahresrechnung ist periodengerecht abgegrenzt und auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Abweichungen von diesem Prinzip werden spezifisch erwähnt. Die Berichtsperioden der Liebherr-International AG sowie von deren Tochtergesellschaften enden jeweils am 31. Dezember. Die Darstellungswährung ist der Euro, da er die vorherrschende Währung in der Firmengruppe ist.

Zur Erhöhung der Verständlichkeit und Relevanz werden in diesem zusammengefassten Konzernabschluss einige von den IFRS verlangte Detailangaben nicht publiziert. Diese Angaben sind im geprüften Konzernabschluss nach den IFRS korrekt offengelegt.

Die seit Anfang März 2020 auch in Europa im Zusammenhang mit der Verbreitung des Corona-Virus ergriffenen Massnahmen einzelner Regierungen und Gebietskörperschaften haben für die Firmengruppe Liebherr spartenbezogen einen differenzierten Einfluss auf Geschäftstätigkeit und Umsatz. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Zusammenhang mit Covid-19 bestehenden erhöhten Unsicherheiten bei z.B. Umsatzrealisierung, Vorratsbewertung oder Leasing berücksichtigt.

2.2 Veröffentlichte und angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen

In 2020 gab es geänderte Standards oder Interpretationen, die für die Firmengruppe von Bedeutung sind und zur Anwendung gelangen bzw. beachtet wurden. Diese sind nachfolgend aufgeführt.

IAS 1 und IAS 8

Der IASB hat Änderungen an IAS 1 und IAS 8 herausgegeben, um die Definition von „wesentlich“ zu schärfen und um die verschiedenen Definitionen im Rahmenkonzept und in den Standards selbst zu vereinheitlichen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

IFRS 7 und IFRS 9

Der IASB hat als erste Reaktion auf mögliche Auswirkungen der IBOR-Reform auf die Finanzberichterstattung Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 herausgegeben. Die veröffentlichten Änderungen befassen sich mit Fragen der Finanzberichterstattung im Zeitraum vor der Ersetzung eines bestehenden Referenzzinssatzes durch einen alternativen Zinssatz und adressieren die Auswirkungen auf bestimmte Hedge-Accounting-Vorschriften in IFRS 9. Insbesondere sind die Änderungen bestimmter Hedge-Accounting-Vorschriften betroffen, wonach diese Neuerungen unter der Annahme angewendet werden, dass der Referenzzinssatz, auf dem die abgesicherten Cashflows und die Cashflows aus dem Sicherungsinstrument basieren, durch die Reform des Referenzzinssatzes nicht verändert wird.

Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

Rahmenkonzept

Der IASB hat in 2018 sein überarbeitetes Rahmenkonzept herausgegeben. Zusammen mit dem überarbeiteten Rahmenkonzept hat der IASB auch Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in einzelnen Standards und Interpretationen herausgegeben. Liebherr hat die Änderungen per 1. Januar 2020 angewendet.

IFRS 16 und Covid-19

Der IASB hat Massnahmen rund um den IFRS 16 getroffen, um Leasingnehmern die Bilanzierung von Leasing- und Mietverträgen während der Corona-Pandemie zu erleichtern. Demnach wird dem Leasingnehmer ein Wahlrecht gewährt, ob er weiterhin eine Neubewertung des Vertrags oder eine Vereinfachung in Anspruch nimmt. Im Zuge der Vereinfachung muss der Leasingnehmer bspw. nicht mehr beurteilen, ob eine auf die Corona-Pandemie bezogene Änderung auch eine Modifikation des Leasingvertrages darstellt, sofern bestimmte Kriterien bei den Vertragsänderungen eingehalten sind. Die Firmengruppe nimmt das Wahlrecht jedoch nicht in Anspruch. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten, von unabhängigen Abschlussprüfern testierten Abschlüssen der Liebherr-International AG und der ein-

bezogenen Tochterunternehmen. Er umfasst neben der Liebherr-International AG als Obergesellschaft die Tochterunternehmen, die von der Liebherr-International AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise im Sinne des IFRS 10 kontrolliert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die folgende Gesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH,
Bischofshofen (Österreich).

Erworbene Gesellschaften werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt, ab dem die Kontrolle im Sinne des IFRS 10 vorliegt, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei kommt die Erwerbsmethode zur Anwendung, nach der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Ein eventuell verbleibender Residualwert wird als Goodwill in der jeweiligen funktionalen Währung der erworbenen Gesellschaft erfasst. Ein etwaiger Goodwill wird nicht systematisch abgeschrieben, jedoch mindestens jährlich auf eine allfällige Wertbeeinträchtigung überprüft.

Verkaufte Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, zu dem keine Kontrolle mehr ausgeübt werden kann, entkonsolidiert und der Abgangserfolg wird in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst.

Wenn die Firmengruppe über einen massgeblichen Einfluss verfügt oder gemeinschaftliche Kontrolle ausübt, werden die Beteiligungen unter Beachtung von IAS 28 und IFRS 11 als assoziierte Unternehmen bzw. Joint Venture klassifiziert und gemäss Equity-Methode bewertet. Dabei wird der prozentuale Anteil der Firmengruppe am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position „Anteile At-Equity-Gesellschaften“ und das anteilige Nettoergebnis in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung unter der Position „Ergebnis At-Equity-Gesellschaften“ ausgewiesen. Von den im Konzernabschluss erfassten Anteilen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften von wesentlicher Bedeutung:

- Fors AG, Studen (Schweiz)
- Somatel-Liebherr Spa, Ain Smara (Algerien)
- OEMServices SA, Tremblay-en-France (Frankreich)
- Aerospace Transmission Technologies GmbH, Friedrichshafen (Deutschland)

2.4 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion erfasst. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden am Abschlussstichtag zum aktuellen Kurs bewertet und die daraus resultierenden Kursgewinne und Kursverluste in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Im Konzernabschluss werden die Aktiva und Passiva der in Fremdwährung erstellten Bilanzen der Tochtergesellschaften

zum Kurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen sowie der Kapitalflussrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Die aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen resultierenden Währungskursdifferenzen werden bis zum Abgang der Tochterunternehmen ergebnisneutral behandelt und als gesonderte Position in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2020		2019	
			Jahresende in €	Durchschnitt in €	Jahresende in €	Durchschnitt in €
Schweiz	CHF	1	0.9258	0.9344	0.9213	0.8990
USA	USD	1	0.8149	0.8775	0.8902	0.8933
Grossbritannien	GBP	1	1.1123	1.1254	1.1754	1.1404
Australien	AUD	1	0.6291	0.6047	0.6252	0.6210
Russland	RUB	1	0.0109	0.0122	0.0143	0.0138

2.5 Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einer Vertragspartei zu einem finanziellen Vermögenswert und bei der anderen Vertragspartei zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag verbucht.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden erfasst, wenn Liebherr Vertragspartei geworden ist und Rechte erworben hat bzw. Verpflichtungen eingegangen ist. Eine Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt, wenn die Rechte verfallen oder transferiert wurden. Ein Transfer findet bei einer vollumfänglichen Veräußerung der Rechte an einen unabhängigen Dritten statt. Werden die Rechte weder vollumfänglich veräußert noch zurückbehalten, ist für eine Ausbuchung massgeblich, dass die Kontrolle abgegeben wurde. Wurde die Kontrolle nicht abgegeben, erfolgt eine Bilanzierung im Rahmen eines anhaltenden Engagements (continuing involvement). Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur ausgebucht, wenn diese getilgt wurden oder verjährt sind, d. h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind oder wenn sie auslaufen.

IFRS 9 änderte die Bilanzierungsvorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betrieblichen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Sofern die vertraglichen Bedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die einzig Rückzahlungen von Teilen des Nominalwerts und der Zinsen auf die noch nicht zurückgezahlten Teile des Nominalwerts sind, ist die so genannte Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei der Firmengruppe werden finanzielle Vermögenswerte entweder als „Fortgeführte Anschaffungskosten“, wenn die Zahlungsstrombedingung erfüllt ist, oder als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)“ klassifiziert. Liebherr bilanziert daher Finanzinstrumente, die je nach Zuordnung zu den in IFRS 9 vorgegebenen Kategorien unterschiedlich erfasst und folgebewertet werden.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVTPL)

In diese Kategorie fallen finanzielle Vermögenswerte, die per Klassifizierung dieser Kategorie zugeordnet werden sowie andererseits zu Handelszwecken gehaltene finanzi-

elle Vermögenswerte inklusive Derivaten, d.h. Derivaten, die nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 eingebunden sind, darstellen. Alle in dieser Kategorie enthaltenen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst und folgebewertet, wobei Wertänderungen im Finanzergebnis (Finanzertrag bzw. -aufwand) der betreffenden Berichtsperiode gezeigt werden. Die angesetzten beizulegenden Zeitwerte basieren grundsätzlich auf Marktpreisen (Stufe 1 und 2 der Bewertungshierarchie des IFRS 13). Bei Liebherr kommen so genannte anerkannte Bewertungsmodelle, die auf der Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 angesiedelt sind und folglich nicht beobachtbare Inputfaktoren heranziehen, nicht zur Anwendung. Es gab keine Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmt werden konnten.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um von der Firmengruppe gewährte Darlehen (Ausleihungen) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden erstmals zum beizulegenden Zeitwert erfasst, in der Folge aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Kategorie ist i. d. R. die Zahlungsstrombedingung erfüllt. Bei ihrer erstmaligen Erfassung sind die direkt zurechenbaren Transaktionskosten einzubeziehen. Jährlich oder bei Vorliegen bestimmter Anzeichen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente dieser Kategorie daraufhin untersucht, ob objektive substantielle Hinweise (z. B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Insolvenzverfahren gegen den Schuldner) auf eine Wertminderung (Impairment) hindeuten. Ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Gibt es in den Folgeperioden objektive Hinweise auf eine Verringerung der Wertminderung, ist der zuvor erfasste Wertminderungsaufwand rückgängig zu machen. Die Wertaufholung darf jedoch nicht zu einem Buchwert führen, der die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt, die sich ergeben hätten, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle Finanzverbindlichkeiten mit Ausnahme von Derivaten. Ihre erstmalige Erfassung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert inklusive Transaktionskosten. Die Folgebewertung wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode vorgenommen. Im Zinsaufwand sind

neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und der Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Finanzgarantien

Bei Finanzgarantien handelt es sich um vertragliche Vereinbarungen, in deren Rahmen der Garantiegeber zur Leistung bestimmter Zahlungen verpflichtet ist, die den Garantienehmer für einen Verlust entschädigen, der entsteht, weil ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgemäss nachkommt. In manchen Fällen garantiert Liebherr im Rahmen von Verkäufen einer finanzierenden Partei die Bonität der Kunden, d. h. gibt eine Finanzgarantie ab.

3 Langfristige Vermögenswerte

3.1 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen der Firmengruppe wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert, da bei immateriellen Vermögenswerten die Definition von qualifizierten Vermögenswerten nicht zutrifft.

Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung bzw. behördlicher Zulassung nachgewiesen werden kann.

Alle immateriellen Vermögenswerte werden über den jeweils kürzeren Zeitraum aus erwarteter wirtschaftlicher Nutzungsdauer und Vertragsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmässig abgeschrieben, aber jährlich auf eine allfällige Wertminderung überprüft.

Die geschätzte Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte beträgt:

Konzessionen	3 Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 Jahre
Lizenzen	3 Jahre
Software	3–5 Jahre

3.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten unter Abzug kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die planmässigen Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Grundstücke werden grundsätzlich nicht planmässig abgeschrieben. Erhaltungsaufwendungen werden grundsätzlich nur dann aktiviert, wenn damit eine signifikante Erhöhung der Produktionskapazität einhergeht. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen hingegen werden bei Anfall ergebniswirksam erfasst. Ebenfalls werden die aktivierten Nutzungsrechte unter den Sachanlagen ausgewiesen und entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. der ggf. kürzeren Vertragslaufzeit des Mietverhältnisses folgebewertet.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Anlagegütern werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen dargestellt. Verkäufe aus dem Mietpark werden als Umsatzerlöse dargestellt, wobei die entsprechenden Restbuchwerte Eingang in den Materialaufwand finden. Sachanlagen werden beim Verkauf oder zum Zeitpunkt, zu dem kein Nutzen mehr erwartet wird, ausgebucht.

Fremdkapitalkosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme in die Anschaffungs- und Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen und anschliessend mit dem betreffenden Vermögenswert abgeschrieben. Andere Fremdkapitalkosten werden aufwandswirksam erfasst.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20–40 Jahre
Maschinen, Einrichtungen	5–21 Jahre
Mobiliar	13 Jahre
EDV	3–5 Jahre
Fahrzeuge	5–11 Jahre

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2020

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	3'523	2'686	1'684	209	8'102
Zugänge	45	361	90	99	595
Abgänge	-21	-328	-61	-3	-413
Umbuchungen	82	44	20	-148	-2
Währungsanpassung	-84	-41	-33	-4	-162
AK/HK 31.12.	3'545	2'722	1'700	153	8'120
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'425	1'671	1'207	1	4'304
Abschreibungen des Geschäftsjahres	144	215	143	0	502
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-17	-129	-53	0	-199
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	16	5	3	0	24
Umbuchungen	0	1	-1	0	0
Währungsanpassung	-30	-25	-22	-1	-78
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	1'538	1'738	1'277	0	4'553
Buchwerte 31.12.	2'007	984	423	153	3'567

Entwicklung der Sachanlagen per 31.12.2019

in Mio. €	Grundstücke und Bauten	Techn. Anl. und Masch.	And. Anl. und BGA	Gel. Anz. und Anl. im Bau	Total
AK/HK 1.1.	3'334	2'696	1'567	252	7'849
Zugänge	80	350	115	179	724
Abgänge	-22	-447	-74	-6	-549
Umbuchungen	92	64	60	-218	-2
Währungsanpassung	39	23	16	2	80
AK/HK 31.12.	3'523	2'686	1'684	209	8'102
Kum. Abschr. und Wertberichtigungen 1.1.	1'287	1'605	1'101	1	3'994
Abschreibungen des Geschäftsjahres	139	230	151	0	520
Kum. Abschreibungen auf Abgänge	-15	-169	-65	0	-249
Abschreibungen aufgrund Wertminderung	0	2	0	0	2
Umbuchungen	0	-9	9	0	0
Währungsanpassung	14	12	11	0	37
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	1'425	1'671	1'207	1	4'304
Buchwerte 31.12.	2'098	1'015	477	208	3'798

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten im Wesentlichen EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge, Transportanlagen, Werkzeuge und Vorrichtungen.

Im Buchwert der Grundstücke und Bauten sind aktivierte Fremdkapitalzinsen in Höhe von 4 Mio. € (2019: 5 Mio. €) enthalten.

Der Nettobuchwert von 3'567 Mio. € (2019: 3'798 Mio. €) entspricht 43.9% (2019: 46.9%) des Anschaffungswertes. Die in der Berichtsperiode erfassten Abschreibungen aufgrund von Impairment betreffen i. d. R. Geräte des Mietparks.

3.3 Leasing

Die Firmengruppe Liebherr ist überwiegend Leasinggeber und fungiert i. d. R. nur in Fällen, wo ein Kauf rechtlich nicht möglich oder ökonomisch nicht sinnvoll ist, als (langfristiger) Leasingnehmer. Mit der Anwendung des IFRS 16 geht einher, dass die Firmengruppe als Leasingnehmer Nutzungsrechte aktivieren und Leasingverbindlichkeiten passivieren muss. Die Mehrzahl der Fälle betrifft in diesem Zusammenhang Grundstücke und Gebäude, aber auch Maschinen. Die Leasingverbindlichkeit wird zu Laufzeitbeginn zum Barwert der noch nicht gezahlten Leasingraten bewertet und die Diskontierung basiert auf dem Grenzfremdkapitalkostensatz.

Die in IFRS 16 gewährten Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse, für die eine Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Passivierung einer Leasingverbindlichkeit nicht zu erfolgen braucht, werden in den Fällen in der Firmengruppe Liebherr konkretisiert und entsprechend angewendet. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten in der Firmengruppe Liebherr solche Verträge, bei denen die unkündbare Mindestleasingperiode nicht zwölf Monate überschreitet und betrifft u. a. kurzfristig angemietete Lagerräume und Wohnungen. Unter geringwertige Leasingverhältnisse fallen u. a. Leasingverträge über Betriebs- und Geschäftsausstattungen. IFRS 16 findet keine Anwendung auf immaterielle Vermögenswerte. Bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit werden variable Leasingraten, die auf einem Index oder einem Kurs beruhen, ebenso berücksichtigt wie erwartete zu zahlende Beträge für Restwertgarantien.

Die Erstbewertung des Nutzungsrechts richtet sich nach dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die planmässige Abschreibung erfolgt über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, wenn der Vermögenswert am Ende der Laufzeit auf den Leasingnehmer übertragen wird oder der Leasingnehmer mit hinreichender Sicherheit eine vorhandene Kaufoption ausüben wird. Bleibt der Vermögenswert im Besitz des Leasinggebers, ist das Nutzungsrecht bis zum Ende der Leasingdauer oder, sofern früher, bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes planmässig abzuschreiben. Das Nutzungsrecht wird regelmässig auf Wertminderungen untersucht.

Die Firmengruppe vermietet vor allem als Leasinggeber selbst erstellte Baumaschinen. IFRS 16 Leasingverhältnisse enthält Vorschriften, nach denen auf Basis von Chancen und Risiken der Leasingpartner beurteilt wird, ob

das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasingnehmer oder dem Leasinggeber zuzurechnen ist. Je nach Situation wird der Leasinggegenstand als Finanzierungsleasing oder als Operatingleasing erfasst.

Eigenerzeugnisse, die als vermietete Gegenstände im Rahmen von Operatingleasing der Firmengruppe als langfristige Vermögenswerte aktiviert sind, werden mit den Herstellungskosten, alle übrigen vermieteten Erzeugnisse zu Anschaffungskosten bewertet. Alle Maschinen in einem Mietpark werden linear über die Nutzungsdauer auf den kalkulatorischen Restwert oder den niedrigeren Marktwert abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingerträge werden erfolgswirksam linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Bei Finanzierungsleasingverträgen wird eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswertes erfasst. Danach werden Zahlungen aufgeteilt in Tilgungs- und Zinszahlung.

Bei Sale-and-Lease-back-Transaktionen, die zum beizulegenden Zeitwert getätigt wurden, wird ein Gewinn- oder Verlustanteil erfasst.

Die Firmengruppe Liebherr fungiert im Rahmen mehrstufiger Leasingverhältnisse sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber. Die Bilanzierung des Hauptlease impliziert die Aktivierung eines Nutzungsrechts und eine Leasingverbindlichkeit. Im Rahmen des korrespondierenden Unterlease als Leasinggeber wird dann kriteriengeleitet geprüft, ob es sich bei dem Unterlease um ein Finanzierungsleasing oder ein Operatingleasing, mit den entsprechenden Folgen, handelt. Die Klassifikation anhand der Kriterien erfolgt unter Berücksichtigung des beim Zwischenleasinggeber aktivierten Nutzungsrechts und nicht auf Basis des zugrunde liegenden Vermögenswerts.

3.4 Wertminderung bei langfristigen Vermögenswerten (Impairment)

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden unter bestimmten Bedingungen für Zwecke der Ermittlung einer ausserplanmässigen Abschreibung (Impairment) einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Übersteigt der Buchwert der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag (Nutzungswert oder höherer Nettoverkaufspreis), erfolgt dann anteilig ein Impairment der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten immateriellen Vermögenswerte oder Sachanlagen.

3.5 Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures werden zum anteiligen Eigenkapital (At-Equity) bewertet.

3.6 Langfristige Finanzanlagen

Die langfristigen Finanzanlagen umfassen neben den langfristigen Leasingforderungen Ausleihungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens. Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

4 Kurzfristige Vermögenswerte

4.1 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind überwiegend auf Basis der Normalbeschäftigung, ansonsten auf Basis der Ist-Beschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Rohstoffe und Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei Rohstoffen entsprechen die Anschaffungskosten dem geringeren Wert aus dem letzten Einkaufspreis und dem Durchschnittspreis. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden ausreichende Wertberichtigungen auf die Vorräte nach Standzeiten oder auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert vorgenommen.

in Mio. €	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1'542	1'702
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	818	933
Fertige Erzeugnisse und Waren	1'729	1'782
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	10	8
Total	4'099	4'425

4.2 Fertigungs- und Serviceaufträge

Für spezifische Fertigungs- und Serviceaufträge erfolgt i. d. R. eine zeitraumbezogene Erlösrealisierung. Das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren ist die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten mit dem entsprechend zu erfassenden Umsatz je Periode. Aber auch Outputverfahren können bei einem zu erbringenden Gesamtwerk auf physische Teilleistungen oder auf vertraglich festgelegte Milestones abstellen. Beide etablierten Verfahren werden in der Firmengruppe herangezogen und liefern eine zweckgerechte Darstellung der Übertragung der Güter und Dienstleistungen.

4.3 Forderungen

Die Forderungen werden erstmals zum Transaktionspreis erfasst und sind der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet.

Das Wertminderungsmodell des IFRS 9 sieht vor, dass finanzielle Vermögenswerte unter Beachtung eines dreistufigen Verfahrens wertberichtigt werden. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne Finanzierungskomponente, die bei der Firmengruppe die weit überwiegende

Mehrheit darstellen, verlangt IFRS 9 hingegen die Abkehr von diesem Drei-Stufen-Modell und stellt für die Zwecke der Risikovorsorge auf den so genannten Lifetime Expected Loss ab. Ferner kann für die Bestimmung der Risikovorsorge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Vereinfachung eine Wertberichtigungsmatrix im Sinne einer pauschalierten Wertberichtigung herangezogen werden, die in Abhängigkeit von den Fälligkeiten unterschiedliche Abschläge als Lifetime Expected Loss vorsieht. Die Anwendung der Regeln zur Wertberichtigung bei der Firmengruppe Liebherr basiert grundlegend auf einer Form dieser Wertberichtigungsmatrix. Auf Grundlage der eingetretenen Forderungsausfälle der letzten Geschäftsjahre werden aufgrund des in IFRS 9 gewährten vereinfachten Verfahrens in Bezug auf die nach Fälligkeit differenzierten (Brutto-)Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der jeweils unmittelbaren Vorjahre Wertberichtigungsquoten abgeleitet. Grundsätzlich sollen bei der Firmengruppe Liebherr diese Quoten die Ausfallwahrscheinlichkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des Lifetime Expected Loss approximieren.

Einzelwertberichtigungen (Impairment) für zweifelhafte Forderungen werden ferner grundsätzlich gebildet, wenn objektive Anzeichen dafür bestehen, dass die entsprechenden Forderungen nicht einbringbar sind (z. B. aufgrund

von Konkurs, Zahlungsverzug oder sonstigen finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners). Die Höhe der Wertberichtigung wird auf Basis der Differenz zwischen dem Buchwert und dem geschätzten einbringbaren Nettobetrag ermittelt. Die Zahlungsmodalitäten und die Forderungsbestände werden regelmässig lokal von den Konzerngesellschaften überwacht. Die Absicherung wird zudem in Form von Vorauszahlungen und Anzahlungen gewährleistet.

4.4 Derivative Finanzinstrumente

Diese Position umfasst bei Liebherr überwiegend Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Währungsswaps sowie Zinsswaps zur Absicherung gegen Währungs- und Zinsrisiken. Alle derivativen Vermögenswerte und Schulden fallen – sofern sie sich nicht in einer wirksamen Sicherungsbeziehung gemäss IFRS 9 befinden – in die Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente“.

Zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Währungs- und Zinsrisiken bringt Liebherr derivative Finanzinstrumente zum Einsatz. Ziel ist die Reduktion von Volatilitäten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung. Um sich für das Hedge-Accounting nach IFRS 9 zu qualifizieren, muss eine Sicherungsbeziehung verschiedene Bedingungen erfüllen, die sich auf die Dokumentation, die Eintrittswahrscheinlichkeit des Grundgeschäfts, die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung sowie die Verlässlichkeit der Bewertung beziehen.

4.5 Kurzfristige Finanzanlagen

Die finanziellen Vermögenswerte dieser Position werden auf der Basis der internen Risikomanagement- und Investitionsstrategie per Klassifikation der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete

Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen kann ein derivatives Finanzinstrument als Sicherungsinstrument zur Absicherung von Zahlungsströmen aus bilanzierten Vermögenswerten oder Schulden, aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen oder von bilanzunwirksamen festen Verpflichtungen eingesetzt werden. Die Firmengruppe Liebherr wendet solche als Cashflow-Hedge bezeichneten Sicherungsbeziehungen derzeit lediglich im Luftfahrtbereich an. Dabei erfolgt die Absicherung gegen das Risiko von Schwankungen künftiger Zahlungsströme in Fremdwährung, die sich auf das Ergebnis auswirken können. Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten im Rahmen von Cashflow-Hedges, die auf den effektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden direkt im Gesamtergebnis verbucht, wenn die Anforderungen an das Hedge-Accounting erfüllt sind. Die derart erfassten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgebucht bzw. bei der erstmaligen Erfassung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit in das entsprechende Grundgeschäft einbezogen. Sofern mit dem Eintreten der erwarteten Transaktion nicht länger gerechnet wird, ist der Sicherungsbeziehung das Grundgeschäft entzogen und die bis dahin erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Marktwertänderungen sind unmittelbar erfolgswirksam im Periodenergebnis zu erfassen. Die auf den ineffektiven Teil der Sicherungsbeziehung entfallenden Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente werden direkt im Finanzergebnis gezeigt.

Finanzinstrumente“ zugeordnet. Ihre Steuerung erfolgt gemäss einer dokumentierten Anlagestrategie und ihre Wertentwicklung wird auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts beurteilt.

in Mio. €	2020	2019
Aktien	391	418
Fondsanteile	136	114
Festverzinsliche Wertpapiere	851	836
Übrige Wertpapiere	40	3
Total zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Wertpapiere	1'418	1'371
Festgelder mit einer Restlaufzeit über 3 Monate	6	6
Total	1'424	1'377

4.6 Flüssige Mittel

Neben Bargeld und Kontokorrentguthaben bei Banken beinhalten die flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, gerechnet vom Abschlusszeitpunkt.

5 Eigenkapital

Das Grundkapital der Liebherr-International AG ist in auf den Namen lautende Aktien aufgeteilt. Die Gewinnrücklagen enthalten die gesetzliche Rücklage, die ausschliesslich aus der Bilanz der Liebherr-International AG stammt, sowie die thesaurierten Gewinne der übrigen Gruppengesellschaften. Weiter sind in dem Posten die freien Rücklagen aus der Bilanz der Liebherr-International AG sowie Rück-

lagen und vereinnahmte Gewinne aus Vorjahren von in der Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften enthalten.

Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten, die sich auf die effektiven Teile der Sicherungsbeziehungen im Rahmen von Cashflow-Hedges beziehen, werden gemäss IFRS 9 ohne Berührung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, d. h., sie sind Bestandteil der Gewinnrücklagen.

Im Eigenkapital enthaltene Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungen betreffen die erfolgsneutrale Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen in die Darstellungswährung.

6 Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der Finanzverbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2020	Kurzfristig	Langfristig	Total 2019
Bankverbindlichkeiten	887	1'233	2'120	1'129	1'199	2'328
Leasingverbindlichkeiten	33	143	176	33	165	198
Bankverbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln	1	0	1	0	0	0
Total	921	1'376	2'297	1'162	1'364	2'526

7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten:

in Mio. €	Kurzfristig	Langfristig	Total 2020	Kurzfristig	Langfristig	Total 2019
Rücknahmeverpflichtungen	19	43	62	50	37	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	655	0	655	795	0	795
Verbindlichkeiten aus Personalkosten und sozialer Sicherheit	313	0	313	346	0	346
Steuerverbindlichkeiten und Zoll	108	0	108	143	0	143
Derivative Finanzinstrumente	8	0	8	54	0	54
Vertragsverbindlichkeiten	169	0	169	170	0	170
Passive Rechnungsabgrenzungskosten	10	0	10	11	0	11
Andere Verbindlichkeiten	131	39	170	125	39	164
Total	1'413	82	1'495	1'694	76	1'770

8 Steuern

Die Steuern umfassen sowohl die tatsächlichen als auch die latenten Steuern. Die tatsächlichen Steuern (Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und entsprechende ausländische Steuern) sind die aus dem zu

versteuernden Einkommen (steuerlichen Verlust) der Periode resultierenden Ertragsteuern, welche die Gesellschaft an die jeweilige Steuerbehörde zu entrichten hat bzw. von ihr erstattet bekommt.

Die tatsächlichen Ertragsteuern für die laufende Periode und die früheren Perioden sind in dem Umfang, in dem sie noch nicht bezahlt sind, als Schuld anzusetzen. Falls der auf die laufende Periode und auf frühere Perioden entfallende und bereits gezahlte Betrag den für diesen Zeitraum geschuldeten Betrag übersteigt, ist der Unterschiedsbetrag als Vermögenswert anzusetzen. Der unmittelbare Anspruch auf Steurrückzahlung aufgrund eines steuerlich rücktragbaren Verlustes ist in der Verlustperiode als Vermögenswert anzusetzen.

Tatsächliche Ertragsteuerschulden (Ertragsteueransprüche) für die laufende Periode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung an die Steuerbehörden (eine Erstattung von den Steuerbehörden) erwartet wird. Dabei finden die Steuersätze und -vorschriften Anwendung, die zum Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Die tatsächlichen Steuern sind in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassen, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie sich auf Posten beziehen, die zuvor direkt dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben wurden.

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 Ertragsteuern für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmassnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern werden nur erfasst, sofern deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind bereits im Zeitpunkt der Verabschiedung der neuen Steuersätze und Steuervorschriften durch die Regierung zu berücksichtigen. Dabei kommt es nicht auf den Zeitpunkt der tatsächlichen Inkraftsetzung an, ausser die temporären Differenzen würden sich noch unter den alten Steuergesetzen ausgleichen.

Der Buchwert latenter Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ausreichend zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs, entweder zum Teil oder insgesamt, zu verwenden. Umgekehrt werden bislang nicht bilanzierte latente Steueransprüche in dem

Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung der latenten Steueransprüche gestatten wird.

Latente Steuern werden unmittelbar dem Gesamtergebnis des Jahres belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem Gesamtergebnis gutgeschrieben oder belastet werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden existiert und sich die latenten Steueransprüche und -schulden auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

9 Personalvorsorge

Die Personalvorsorge setzt sich grundlegend zusammen aus Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Rahmen von Dienstjubiläen und Altersteilzeitverhältnissen. Für Pensionsverpflichtungen bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen bzw. Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers. Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch versicherungsmathematische Gutachten nach der Projected-Unit-Credit-Methode externer Experten bestimmt, die regelmässig erstellt werden. Insbesondere werden zur Berechnung dieser leistungsorientierten Verpflichtungen Schätzungen und Annahmen herangezogen. Die versicherungsmathematischen Gutachter nutzen ferner zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtung statistische Informationen wie Austritts- und Sterbewahrscheinlichkeiten, die jedoch infolge der Veränderung der Marktbedingungen, der ökonomischen Lage und schwankender Austrittsraten der Beteiligten von den tatsächlichen Ergebnissen abweichen können.

10 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Liebherr Verpflichtungen gegenüber Dritten hat, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen sind, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert. Restrukturierungsrückstellungen werden nur dann erfasst, wenn die diesbezüglichen Kosten durch einen Plan zuverlässig bestimmt werden können und infolge eines Vertrags oder durch Mitteilung eine entsprechende Verpflichtung besteht.

Rückstellungen 2020 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	414	11	116	102	643
Langfristige Rückstellungen	0	0	14	32	46
Total Rückstellungen	414	11	130	134	689
Nachweis					
31.12.2019	448	9	81	110	648
Zuführung	172	5	90	55	322
Verbrauch	-157	-1	-29	-16	-203
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Auflösung	-45	-2	-12	-13	-72
Aufzinsung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	-4	0	0	-2	-6
31.12.2020	414	11	130	134	689

Rückstellungen 2019 in Mio. €	Garantie- verpflichtungen	Schadenersatz und Produkthaftung	Verluste aus schwebenden Geschäften	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	448	8	68	84	608
Langfristige Rückstellungen	0	1	13	26	40
Total Rückstellungen	448	9	81	110	648
Nachweis					
31.12.2018	418	10	93	97	618
Zuführung	182	2	41	49	274
Verbrauch	-128	-1	-39	-12	-180
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Auflösung	-26	-3	-14	-25	-68
Aufzinsung	0	0	0	0	0
Umrechnungsdifferenzen	2	1	0	1	4
31.12.2019	448	9	81	110	648

11 Umsatz- und Gewinnrealisierung

IFRS 15 wird in der Firmengruppe angewendet. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse allgemein entsprechend der Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen in Höhe der erwarteten Gegenleistung abzubilden. Der IFRS 15 sieht hier ein Fünf-Schritte-Modell vor, mit Hilfe dessen die Höhe der Umsätze und der Zeitpunkt bzw. Zeitraum der Realisierung bestimmt werden sollen. Für die konkrete Erfassung und Bewertung von Umsatzerlösen werden die in IFRS 15 enthaltenen Schritte des fünfstufigen Prüfschemas durchlaufen. Die fünf Schritte des Prüfschemas enthalten die Identifikation von Verträgen, die Identifikation von separaten Leistungsverpflichtungen, die Ermittlung des Transaktionspreises, die Allokation des Transaktionspreises sowie die Entscheidung, ob eine Erlösrealisierung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu erfolgen hat.

Werden Teilrechnungen während der Laufzeit gestellt, erfolgt dabei die Umsatzrealisierung während der Vertragslaufzeit auf Basis des so genannten Right-to-Invoice-Ansatzes, d. h., es wird Umsatz in der Höhe des Rechnungsbetrags erfasst.

Bei zeitraumbezogener Erfüllung richtet sich die Erfüllung der Leistungsverpflichtung danach, inwieweit die vertragliche Leistung erbracht wurde. Bei der Bestimmung zeitraumbezogener Erlöse ist das für die Firmengruppe Liebherr wesentlich heranzuziehende Inputverfahren die Cost-to-Cost-Methode. Sie bestimmt den Leistungsfortschritt nach dem Verhältnis der bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten zu den geschätzten gesamten Auftragskosten.

Ist eine zeitraumbezogene Erlöserfassung nicht angezeigt, ist von einer zeitpunktbezogenen Erfüllung der Leistungsverpflichtung auszugehen. Dies stellt für die Firmengruppe Liebherr den Regelfall dar.

Leasingverträge aus Operatingleasingverhältnissen werden erfolgswirksam linear über die Vertragslaufzeit erfasst, es sei denn, eine andere planmäßige Verteilung entspricht eher dem zeitlichen Verlauf, in dem sich der aus dem Leasinggegenstand erzielte Nutzensvorteil verringert. Die Erträge aus den erhaltenen Leasingraten werden dann entsprechend proportional vereinnahmt. Der Unterschied zwischen Zahlung und Ertrag wird abgegrenzt.

Bei Mietgeräten, die als langfristige Vermögenswerte aktiviert wurden, gilt der Verkaufserlös erst bei deren Abgang als realisiert.

Bericht der Revisionsstelle

An den Verwaltungsrat der
Liebherr-International AG, Bulle
Bern, 1. April 2021

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers zum zusammengefassten Konzernabschluss

Der beigefügte, zusammengefasste Konzernabschluss, bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, des Konzerneigenkapitalnachweises und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem zusammengefassten Anhang zum Konzernabschluss der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr, ist abgeleitet von dem nach den International Standards on Auditing (ISA) geprüften Konzernabschluss, welcher nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurde. Wir haben in unserem Bericht vom 1. April 2021 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu jenem Konzernabschluss abgegeben.

Der zusammengefasste Konzernabschluss enthält nicht alle Abschlussangaben, die nach den IFRS erforderlich sind. Daher ist das Lesen des zusammengefassten Konzernabschlusses kein Ersatz für das Lesen des geprüften Konzernabschlusses der Liebherr-International AG.

Verantwortung des Verwaltungsrates für den zusammengefassten Konzernabschluss

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Zusammenfassung des geprüften Konzernabschlusses auf der im Anhang beschriebenen Grundlage.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen, die in Übereinstimmung mit dem International Standard on Auditing (ISA) 810 „Auftrag zur Erteilung eines Vermerks zu einem verdichteten Abschluss“ durchgeführt wurden, ein Prüfungsurteil zu dem zusammengefassten Konzernabschluss abzugeben.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung steht der zusammengefasste Konzernabschluss, der von dem geprüften Konzernabschluss der Liebherr-International AG für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr abgeleitet ist, auf der im Anhang beschriebenen Grundlage in allen wesentlichen Belangen mit jenem Abschluss in Einklang.

Ernst & Young AG

Roland Ruprecht
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Salome Amherd
Zugelassene Revisionsexpertin

Fünfjahresübersicht

in Mio. €	2016	2017R*	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	9'009	9'812	10'551	11'750	10'341
Investitionen	751	778	829	756	605
Abschreibungen	466	499	513	541	543
Langfristige Vermögenswerte	4'089	4'190	4'433	4'372	4'011
Kurzfristige Vermögenswerte	8'572	9'012	9'352	9'916	9'722
Eigenkapital	7'051	7'369	7'570	7'884	7'784
Fremdkapital	5'610	5'833	6'215	6'404	5'949
Ergebnis nach Steuern	298	319	321	429	7
Personalaufwand	2'413	2'538	2'790	2'980	2'847
	2016	2017	2018	2019	2020
Beschäftigte	42'308	43'869	46'169	48'049	47'925

* Restatement aufgrund von Erstanwendung IFRS 9/15/16

LIEBHERR

Liebherr-International AG • CH-1630 Bulle / FR • Telefon: +41 26 913 31 11 • Telefax: +41 26 913 31 31
www.liebherr.com